

DIE Heimat-Zeitung

Budenheim · Mombach

Titelkasten
Film an der Wand
Sparkasse Mainz

mit den öffentlichen Bekanntmachungen aus der Gemeinde Budenheim

52. Jahrgang/Nr. 2

Donnerstag, 13. Januar 2000

1,00 DM

CCB lud zu Neujahrsempfang und Ordensfest Diesjähriger Orden vorgestellt / Zahlreiche Jubilare geehrt / Voller Saal

Lesen Sie heute

Budenheim



Sternsinger im
Rathaus Seite 3

Ratsmitglieder sammelten
Weihnachtsbäume Seite 4

DIF feierte seinen
10. Geburtstag Seite 5

Neujahrsempfang
der BSG Seite 6

Budenheim. (ds) – Ehrungen und die Einstimmung auf Kommendes standen im Mittelpunkt von Neujahrsempfang und Ordensfest, zu dem der Carneval Club Budenheim (CCB) am vergangenen Sonntag in das Bürgerhaus geladen hatte. Wie auch die gesamte Kampagne fand der Empfang unter dem Motto "Jahrtausendwende – Sensation, der Club wird 75 schon" statt.

Die Begrüßung der Gäste im vollbesetzten großen Saal des Bürgerhauses übernahm der CCB-Vorsitzende Jupp Quetscher. Neben

Bürgermeister Rainer Becker und Gattin Rita, Ehrenvorstandsmitglied Franz Hanselmann und den CCB-Beiräten konnte Quetscher auch Abordnungen des Mainzer Carneval Clubs (MCC) und des CCM Eulenspiegel aus Mombach begrüßen. Worte des Dankes fand Quetscher für Erika und Udo Ries, die den beim Empfang ausgeschenkten Sekt gespendet hatten.

„Der Club kann stolz auf sein Alter und seine Vergangenheit sein“, so Quetscher. Ihr Verdienst sei es ge-
Fortsetzung auf Seite 2



Der CCB-Vorsitzende Jupp Quetscher hob die Verdienste seiner Vorgänger hervor.

Mombach



Aerobicstunde für
jedermann Seite 12

MTV ehrte sein
2.000. Mitglied Seite 13

Frühschoppen der
Tollitäten Seite 14

Glosse über lokale
Ereignisse Seite 15

Mombach

Leiche auf dem Abstellgleis Mord an Mann aus Ecuador konnte bereits aufgeklärt werden



Auf einem Abstellgleis des Mombacher Bahnhofs entdeckte ein Spaziergänger am Samstag die Leiche des Mannes aus Ecuador.

Mombach. (ds) – Die Straftat, bei der ein 28jähriger Mann aus Ecuador in der Nacht vom vergangenen Freitag auf Samstag ums Leben kam, ist aufgeklärt. Die Polizei verhaftete zwei Landsmänner des Opfers, einer von ihnen ist bereits geständig.

Ein Spaziergänger entdeckte die Leiche des Opfers am Samstagmorgen gegen 8 Uhr auf einem Abstellgleis des Mombacher Bahnhofs und informierte die Polizei. Eine sich quer durch Mombach ziehende Blutspur half den ermittelnden Beamten bei der schnellen Aufklärung - die Spur führte bis zur Wohnung der Tatverdächtigen in der Gastellstraße. Diese verwickelten sich bei der Vernehmung in Widersprüche und wurden festgenommen.

Fortsetzung auf Seite 13

*Familien-
Anzeigen*

*sind
wirkungsvoll
in der*

Heimat-Zeitung

wesen, daß das CCB-Narrenschiff so manche Klippe, die sich ihm in den Weg stellten, erfolgreich umschiffen konnte. Peter Berg, Jakob Veith, Rudi Schumann und Franz Streuber seien Männer gewesen, die sich mit Aufopferung und Engagement für den Club eingesetzt hätten.

Der Blick auf die Kampagne des Vorjahres zeige, daß der CCB auf dem richtigen Weg geblieben sei – den Besuchern der CCB-Veranstaltungen habe man bei den verschiedenen Veranstaltungen ein buntes und abwechslungsreiches Programm bieten können. Eine gelungene Sache sei auch die Rathauserstürmung gewesen, die erstmals seit vielen Jahren wieder durchgeführt wurde. Diese werde auch in diesem Jahr wieder zum CCB-Programm gehören, verbunden mit einem kleinen Umzug. Quetscher beendete seine

Jahr gesendeten Übertragungen in diesem Jahr verzichten müsse. Positiver dagegen sein Urteil über den CCB – für seine 75 Jahre sehe er noch sehr gut aus. Ein Urteil, dem sich die Besucher mit ihrem Beifall gerne anschlossen.

Die Grüße des Gemeinderates und der Verwaltung überbrachte Bürgermeister Rainer Becker. Sehr zur Freude der Gäste hatte er seine Ausführungen in Versen formuliert – besonders seine Vorstellungen, wie der Budenheimer Fastnachtsumzug gestaltet werden könnte, brachte dem Bürgermeister immer wieder Lacher ein. „Schade, daß unser Sitzungsprogramm schon steht, einen so famosen Redner hätten wir noch gebrauchen können“, lobte Jupp Quetscher den Beitrag des Bürgermeisters.

Auch in diesem Jahr wurde der Neujahrsempfang genutzt, um



Bürgermeister Rainer Becker überzeugte die Besucher des CCB-Neujahrsempfangs mit seinem Vortrag in der Bütt.

Winter ausgezeichnet. Mit Urkunde und Präsent wurden Hans Berg, Lothar Mühlstädt und Wille Feser für ihre 44-jährige Treue zum CCB geehrt.

Ein Jubiläumsgeschenk für besondere Verdienste um den CCB erhielten darüber hinaus Maritta Pfeffermann (in diesem Jahr zum elften Mal mit dem Ballett auf der Bühne, 1982 das Kinderballett gegründet), Ada Schäfer (1983 bis 1989 mit dem Ballett auf der Bühne, seit 1987 Leiterin des Männerballetts), Hanna König (schneidert Kostüme und steht dem Club immer zur Verfügung) und Lothar Mühlstädt (Jupp Quetscher: „Seine Verdienste aufzuzählen wäre ein abendfüllendes Programm“).

Natürlich, wie es sich für einen Ordensempfang gehört, wurde auch der diesjährige CCB-Orden vorgestellt. Er zeigt einen Till sowie die Zahlen 2000 und 75, mit denen auf das neue Jahrtausend und auf das CCB-Jubiläum hingewiesen wird. Passend dazu formulierte Jupp Quetscher folgende Zeilen: „Der Till, er tat den Club begleiten, durch gute und auch schlechte Zeiten. Hat manches in



Auch in diesem Jahr konnte der Vorstand langjährige Mitglieder auszeichnen.

Ausführungen mit dem "Märchen vom Narren", der vorübergehend seine Lust am Narren verloren hatte.

Kritische Worte zur Fastnachtsflut im Fernsehen im vergangenen Jahr fand anschließend Sitzungspräsident Rudi Schulz – er sei keineswegs traurig darüber, daß man auf einige der noch im letzten

verdiente und langjährige CCB-Mitglieder auszuzeichnen. Für elf Jahre Tätigkeit als Beirat konnte Martin Schmitt die Silberne Ehrennadel des Vereins entgegennehmen, mit der Goldenen Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft im Club wurden Mariele Hofmann, Lutz und Margarete Koschnieder, Margareta Rech sowie Friedrich



Der diesjährige Hausorden des Carnival Club Budenheim.



Ein Jubiläumsgeschenk erhielten vier CCB-Mitglieder für ihre besonderen Verdienste.

dem Ort gesehen und oft bestaunt was da geschehen. Doch dieses Jahr zum Jubelfeste, begrüßt er all die vielen Gäste und wünscht dem Club in dieser Runde, bis Hundert noch viel schöne Stunde“.

Die nächste Veranstaltung des CCB ist bereits am kommenden Sonntag, 16. Januar, wenn ab 10.33 zum traditionellen "Närrischen Frühschoppen" in die bunt dekorierte Waldsporthalle geladen wird (Eintritt 5 Mark). Die Besucher erwartet ein reichhaltiges Programm, an dem unter anderem die Burggrafengarde Weisenau, die Mainzer Klinik-Athleten, die "Sambashow Bateria Caibirinha" und die "Singenden Kellermeister" mitwirken.

Impressum

Die Heimat-Zeitung
voll dabei!

mit Bekanntmachungen aus der Gemeinde.

Herausgeber und Verleger
Hubert Lotz

Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:
Emrichruhstraße 1, 55120 Mainz-Mombach
Tel.: 0 61 31 - 62 60 30
Fax: 0 61 31 - 6 26 03 20

Zweigstelle:
Binger Straße 16, 55257 Budenheim
Tel.: 0 61 39 - 96 18 06
Fax: 0 61 39 - 96 18 08

Redaktion:
Detlev Schmitt, Tel.: 0 61 31 - 6 26 03 12
Lothar Binz, Tel.: 0 61 31 - 6 26 03 13
Albert Becker und Michaela Paeffgen-Lass

Anzeigen:
Katja Lichtenberg (Budenheim),
Albert Mumm (Mombach)
Rainer Dietz (Hechtsheim, Laubenheim, Weisenau)
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2
vom 15. August 1999

Anzeigenannahmeschluss:
Montag 18.00 Uhr

Redaktionsschluss:
Montag 18.00 Uhr

Erscheinungsweise:
Wöchentlich donnerstags.

Abonnenten-Service:
Katja Lichtenberg, Tel.: 0 61 31 - 62 60 30
Kerstin Dotzer, Tel.: 0 61 39 - 96 18 06
Vierteljährlicher Bezugspreis: 11,25 DM inkl. 7% MwSt. und Trägerlohn. Abonnement-Kündigung sechs Wochen vor Quartalsende.
Einzelpreis: 1,00 DM,
im Postversand plus Porto und Versand.

Verlag:
Rheingau Echo Verlags GmbH
Industriestraße 4, 65366 Geisenheim/Rhein
Telefon: 0 67 22 - 99 66 - 0, Fax: 99 66 99

Verlagsleitung:
Reinhold Forschner, Tel.: 0 67 22 - 99 66 50

Druck und Vertrieb:
Lotz Offsetdruck GmbH
Industriestraße 4, 65366 Geisenheim/Rhein
Telefon: 0 67 22 - 99 66 10

Allgemeines:
Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Bei verspäteter Lieferung infolge höherer Gewalt, Streiks usw. besteht kein Anspruch auf Rückerstattung bzw. Ermäßigung des Bezugspreises. Für nicht erschiene Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Ersatz.

Rheingau Echo ONLINE

reingauecho@t-online.de

Angebote des Mühlrads Kochen, Basteln, Schwimmen und mehr

Budenheim. (ds) – Auch im Januar und Februar bietet das „Mühlrad“ wieder verschiedene Gruppen an. So trifft sich ab 17. Januar von 15 bis 17 Uhr eine Kochgruppe, ab dem 18. Januar von 15 bis 17 Uhr eine Bastelgruppe, ab dem 19. Januar von 15 bis 17 Uhr eine Schwimmgruppe und ab dem 21. Januar von 14.30 bis 17 Uhr eine Töpfergruppe.

Alle Gruppentermine werden sechsmal stattfinden, die Kosten betragen pro Termin 2 Mark bzw. 2,50 Mark.

Teilnahme ist nur nach Anmeldungen möglich.

Eine Anmeldung ist auch für die Teilnahme an den Bewegungsspielen in der Turnhalle (19. und 26. Januar sowie 2., 9. und 23. Februar, jeweils von 15 bis 16.30 Uhr) nötig, die Teilnahme ist allerdings kostenlos. Abgerundet wird das Mühlrad-Angebot durch das Kinderkino – hier wird am 16. Februar der Film „Flußfahrt mit Huhn“ im Mehrzweckraum der Grund- und Hauptschule gezeigt (Eintritt 4 Mark).

Grillhütte verwüstet

Budenheim. Am Samstag, 8. Januar, oder in der Nacht vom 8. auf den 9. Januar wurde die Grillhütte am Forsthaus Lenneberg durch Unbekannte verwüstet. Dabei wurden Holzrahmen und Folien herausgerissen und verbrannt, die Feuerstelle demoliert und die Scheibe des Informationskastens eingeschlagen und der Inhalt ebenfalls verbrannt.

Wer in der genannten Zeit verdächtige Personen in der Nähe bemerkt hat oder sonstige Infor-

mationen über mögliche Täter geben kann, möchte sich bitte an das Forstrevier Lenneberg (06139/370) bzw. die Polizei wenden, bei der Anzeige erstattet wurde.

Achtung Diabetiker

Budenheim. Zwecks Aufbau einer Diabetiker Selbsthilfegruppe treffen sich alle hierfür Interessierten am Donnerstag, 27. Januar, um 18 Uhr im Seniorentreff Budenheim, Erwin-Renth-Straße.

Licht und Stern ins Rathaus gebracht Sternsinger besuchen Bürgermeister Becker / Kollekte für Kinder in Not



Bei ihrem Besuch im Rathaus segneten die Sternsinger mit ihrem Schriftzug auch den Eingang zum Bürgermeisteramt.

Budenheim. (mpl) – „Gemeinsam helfen, die Not vieler Kinder in der Ferne zu lindern“, lautete die Botschaft, die die Sternsinger in die-

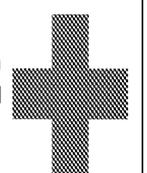
sem Jahr bei ihrem Besuch in den Häusern verkündeten. Zwanzig Kinder und Jugendliche der katholischen Kirchengemeinde

machten sich in diesem Jahr, begleitet von der Gemeindeferentin Maria Sieben auf, den Segen und das Licht von Bethlehem zu den Menschen zu bringen.

Eine der ersten Stationen der Sternsinger war am Donnerstag Nachmittag der Besuch bei Bürgermeister Rainer Becker im Rathaus. Als Symbol für das Licht im heiligen Jahr 2000 überreichten die sieben Sternsinger ihrem Ortschef eine brennende Kerze. Wie die Eingangstüren der Häuser und Wohnungen wurde auch der Eingang zum Zimmer des Bürgermeisters mit dem Schriftzug C+M+B 2000 (Christus Mansionem Benedicat) gesegnet.

Becker bedankte sich bei den Jugendlichen für ihren Besuch mit einem Obolus zur Kollekte. Das überreichte Licht mit Stern nannte Becker wichtiges Sinnbild für das Licht der Welt und Wegweiser für den richtigen Pfad. Mit einem Lied

im Eingang des Rathauses verabschiedeten sich die Sternsinger zu ihrem weiteren Zug durch die Gemeinde. Offizielle Stellen wie die Schule und das Pfarrhaus standen am Donnerstag noch auf der Besuchsliste. Am Samstag und Sonntag wurden private Häuser und Wohnungen gesegnet. Die diesjährige Kollekte stand unter dem Motto „Jesus Christus – Brot des Lebens, damit Kinder heute leben können“. Mit den Einnahmen der unter der Schirmherrschaft des Kindermissionswerkes, dem Bund der deutschen katholischen Jugend und der Pfarrgemeinde stehenden Sammelaktion werden Ernährungsprogramme für unterernährte Kinder und Methoden zur Steigerung des Ernteertrags gefördert.

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Wir setzen Akzente...

Mehr Wohn- und Lebensqualität mit Solar-Räumen und Wintergärten.

metallbau lehr



SCHÜCO
FESTGLAS-STRUKTUREN

Qualität und Zuverlässigkeit – unsere Stärke

55129 Mainz-Hechtsheim
Carl-Zeiss-Straße 19
Tel. 06131-99560 - Fax 995613

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Zeitungsleser wissen mehr!

Christbäume sind Sache des Gemeinderates

Entsorgung durch Ratsmitglieder mittlerweile selbstverständlich geworden



Schon nach knapp zwei Stunden Arbeit türmte sich ein stattlicher Berg Weihnachtsbäume am Rheinufer auf.

Budenheim. (mpl) – Viele Kommunen stehen alljährlich nach Dreikönig vor der Frage „Wohin mit den abgeschmückten und ausgedienten Weihnachtsbäumen?“. Nachdem sich in Budenheim seit Anfang der 90er Jahre die Müllabfuhr nicht mehr um die Entsorgung der Bäume kümmerte, wurde der damalige Gemeinderat erstmals in Sachen Weihnachtsbaum aktiv.

„Die Müllabfuhr konnte die Massen von Bäumen einfach nicht mehr bewältigen“, erinnert sich Ortschef Rainer Becker im Gespräch mit der Heimatzeitung. Der Beginn der Mülltrennung kam erschwerend hinzu. „Natürlich wollten wir auch nicht, daß die Bäume einfach in die Landschaft geworfen werden“, so Becker. Als Geste an die Mitbürger gerichtet, gewürzt mit einer Portion Gaudi für die Beteiligten, machte sich erstmals 1992 ein Gemeinderat auf den Weg, alle Weihnachtsbäume

der Mitbürger eigenhändig einzusammeln und zu entsorgen. Seither ist die Aktion des Rates zur Tradition geworden. „Viele nehmen unsere Geste gar nicht mehr als solche wahr“, bedauert Becker dem Umstand, daß die Bürger diese Art der Entsorgung ihrer Bäume mittlerweile als selbstverständlich ansehen. Bei bester Laune versammelten sich auch am Samstag wieder 25 „Einsatzkräfte“. Unter ihnen Mitglieder des Gemeinderates, der Ausschüsse und der Feuerwehr sowie ein Mitglied der Jugendorganisationen. In den drei Einsatzwagen der Gemeindewerke und der Firma Vornwald – scherzhaft Tanne 1 bis 3 bezeichnet – wurde das 30 Kilometer lange Budenheimer Straßennetz abgefahren und alle Bäume zur Sammelstelle am Rheinufer transportiert. Hier warteten Bürgermeister Becker und Helmut Lauzi von der Freiwilligen Feuerwehr mit wärmen-



Zur Stärkung und zum Aufwärmen gab es Glühwein, Kaffee und warmen Apfelsaft.

den Getränken auf ihre Kollegen. „Zurück zur Natur“, lautet die Devise der Weihnachtsbaumentsorgung. Schon am Montag wurden die Bäume geschreddert und als Rindenmulch an interessierte Bürger verteilt. Für ihren Einsatz wurden alle Helfer mit einem Essen von der Gemeinde belohnt. Im Feuerwehr-

haus erwartete sie ein Menü der beiden Hobbyköche und Köpfe der FFW Heribert Heinz und Heribert Schäfer. Unter strengster Geheimhaltung durfte die Heimatzeitung vorab einen Blick in den Kochtopf werfen: Kartoffel-Karotten-Suppe, Spätzle mit Krustenbraten, Feldsalat mit Croutons und Rote Grütze mit Vanillesoße wurde als Menü serviert. Nach Auskunft der Köche waren in der Speisenfolge die Farben aller Parteien berücksichtigt.



Was sich in den Töpfen der beiden Köche verbarg, blieb den an der Aktion Beteiligten vorher streng verborgen.

Bill Massey wurde Ehrenkomiteeter

Budenheim. (be) – Viele Jahre stand Bill Massey auf der Bühne des Mainzer Narren-Club (MNC) und begeisterte die Menschen mit seinen Liedern. Nach der vergangenen Kampagne nahm er, wie berichtet, seinen Abschied von der Bühne.

Doch zu Beginn des Jahres stand er beim Ordensfest 2000 erneut im Mittelpunkt, denn der MNC zeichnete ihn mit der Ehrennadel und einer Urkunde aus. Unter dem Beifall der MNC-Aktiven ernannte Präsident Franz Becker den langjährigen Aktiven zum Ehrenkomiteeter. Auch das Budenheimer Eulensratsmitglied Karl-Heinz Heil freute sich über diese verdiente Ehrung des beliebten Sängers. Zu Beginn des Ordensfestes im Kurfürstlichen Schloß hatte Präsident Becker unter Beifall festgestellt: „Was kann Fastnacht mit Freunden doch so schön sein“. Dazu zählt auch Bill Massey, der MNC-Geschichte geschrieben hat.



**Wido
Werbung**

**Fenster-
Ideen**

**Film an
der Wand!**

Freundschaft zu Isola feiert Geburtstag

Neujahrsempfang und zehnjähriges Jubiläum des DIF



Auf das Neue Jahr und auf den zehnten Geburtstag erhoben Vorstand und Ehrengäste des Deutsch-Italienischen Freundeskreises ihr Glas.

Budenheim. (mpl) – Nicht auf das vergangene Jahr schaute der Deutsch-Italienische Freundeskreis (DIF) beim diesjährigen Neujahrsempfang im evangelischen Gemeindezentrum zurück, sondern auf zehn Jahre Vereinsgeschichte.

Zahlreiche Mitglieder und Freunde des Vereins hatten der Einladung zur Jubiläumsfeier Folge geleistet. Unter ihnen die Ehrengäste Landrat Claus Schick, Bürgermeister Rainer Becker und der Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses Kreis Mainz-Bingen / Provinz Verona, Theo Hattemer. Auch einen Gast aus der Partnergemeinde Isola della Scala, Laura Borasco, konnte der Vereinsvorsitzende Edmund Heinrich den Gästen vorstellen. Die 19jährige lebt derzeit für ein Jahr als Au-Pair-Mädchen bei einer Budenheimer Familie.

Am 15. Januar 1990 wurde in der Gaststätte Sonnenhof der Deutsch-Italienische Freundeskreis als Verein gegründet. Ein Jahr später fiel mit der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages der offizielle Startschuß zur „Gemmelaggio“ mit Isola della Scala.

In seiner Begrüßungsansprache erinnerte Edmund Heinrich an die Vorgeschichte des Partnerschaftsvereins. Angeregt durch den Austausch zwischen dem Kreis Mainz-Bingen und der Provinz Verona – mit fast fünfzig Jahren älteste Partnerschaft in der europäischen Union – seien der Gründung zahlreiche Sondierungsbesuche auf offizieller und privater Ebene vorausgegangen.

Zwar, so Heinrich, habe die Frage ob die Gemeinde noch eine weitere Partnerschaft neben der zu Eaubonne verträgt, Bedenken hervorgerufen. Der feste Wunsch einiger Gründungsmitglieder nach dieser Partnerschaft hatte jedoch den letzten Ausschlag gegeben.

Mittlerweile steht der Verein auf soliden Füßen. „Unsere Partnerschaft mit Isola della Scala floriert, gegründet auf vielen Einzel freundschaften von Menschen, Familien, von deutschen und italienischen Bürgern“, freute sich Heinrich. Grüße gab es auch von italienischer Seite: der Vorsitzende des AGIT Luigiono Melotti sowie der Bürgermeister von Isola, Brugnetini und Assessore Maurizio hatten ihre Glückwünsche übermittelt.

Landrat Claus Schick gab seiner Verwunderung über die Mitgliederstärke der DIF Ausdruck: „Ich war überrascht.“ Der Partnerschaftsverein sei einer von neun Vereinen auf Kreisebene, die sich den Austausch und die Förderung des gegenseitigen Verstehens mit der Provinz Verona zur Aufgabe gemacht haben. „Es galt eine bittere Gegnerschaft zu überwinden“, gemahnte Schick an die Anfänge der Kreispartnerschaft im Jahr 1952. Dem DIF dankte er für seinen Anteil am Ausbau des „europäischen Hauses“ und die Förderung des Partnerschaftsgedankens.

Nachdenkliche Töne schlug auch Theo Hattemer an: „Ich kenne noch die andere Seite der Partnerschaft – den Krieg.“ An die Anwesenden appellierte er, sich

durch Freundschaften über Landesgrenzen hinweg dafür einzusetzen, „daß es in Europa keinen Krieg mehr gibt“.

Bürgermeister Becker überbrachte den Jubilaren nicht nur die Grüße der Gemeinde, des Rates und der Verwaltung. In seiner Funktion als Gründungsmitglied hielt er Rückschau auf zehn Jahre Vereinsgeschichte. Als zweiter Vorsitzender hatte Becker den Verein mit weiteren 25 Mitgliedern aus der Taufe gehoben. Auch an schwierige Zeiten erinnerte Becker. Durch die instabile politische Lage in Isola habe es in den Anfangsjahren häufige Bürgermeisterwechsel gegeben, „einmal hatten wir es sogar mit Zweien gleichzeitig zu tun“. Nach 1992 sei es schwieriger geworden, neue

Mitglieder zu werben und auch das Jahr 1994 sei entscheidend für die Zukunft des Vereins gewesen. Unverhofft mußte die Vorstandsfrage neu geklärt werden. Nachdem zunächst Rainer Becker den Interimsvorsitz übernommen hatte, wurde am 3. November 1994 Edmund Heinrich zum ersten Vorsitzenden gewählt. „Ein Glücksfall“, bescheinigte Becker dem Verein. Durch hervorragende Teamarbeit seien alle Krisen gemeistert worden. Dem Vorsitzenden und dem Vorstand sprach Becker Dank und Anerkennung aus.

Mit seiner Fotoausstellung dokumentierte Vorstandsmitglied Toni Viviani die Vereinsgeschichte und rief Erinnerungen an vergangene Begegnungen wach. Ganz im Zeichen Italiens stand bei der anschließenden Feier nicht nur die grün-weiß-rote Tischdekoration sondern auch das umfangreiche Festbuffet.



Von allen Mitgliedern unterschrieben, schickte Toni Viviani einen Neujahrsgruß nach Isola della Scala.

Geburtsvorbereitungskurse

2.2. bis 5.3.2000,
mittwochs 18.30 - 20.30 Uhr

Babymassage

2.2. bis 5.4.2000,
mittwochs 10.30 - 11.30 Uhr

Anmeldung bei:

Bärbel Federlein

Staatl. exam. Hebamme



Carl-Zuckmayer-Straße 2 · 55257 Budenheim
Telefon: 01 70 / 8 60 64 49

Typische Ortsansichten eingefangen

Johann Hinkel Verlag gibt neue Budenheimer Postkarte heraus



Neue und alte Ansichten der Gemeinde stehen auf der jüngsten Budenheimer Postkarte nebeneinander.

Budenheim. (mpl) – Seit Dezember gibt es in den Budenheimer Geschäften eine neue Postkarte mit Ansichten aus der Gemeinde zu kaufen. Sieben Einzelphotographien zeigen markante Stellen der Ortsgemeinde. Die letzte Karte von Budenheim wurde nach Information des Verlegers Johann Hinkel (Johann Hinkel Verlag

GmbH) 1991 herausgegeben. Das von Friedel Hinkel 1947 im Kriegsgefangenenlager in Sibirien komponierte und getextete Lied „Budenheim am Rhein“ wurde auf dieser Karte erstmals im größeren Rahmen publiziert. Mitterweile, so Johann Hinkel, sei das Lied seines Cousins durch die Sängervereinigung bei diversen

Gelegenheiten wie Blütenfest oder Närrischer Frühschoppen zur Aufführung gekommen. Auf der neuen Karte zeigt Hinkel, der alle Photographien selbst aufgenommen hat, auch die jüngeren Bauten der Gemeinde. Neben einem Blick in die Erwin-Renth-Straße mit dem Bootbrunnen,

dem Bürgerhaus und dem katholischen Kindergarten zeigt die Karte eine idyllische Ansicht von Schloß Waldhausen, die Evangelische Kirche, eine Aufnahme über den alten Ortskern mit Pankratiuskirche hinweg auf das gegenüberliegende Rheinufer sowie das Waldschwimmbad. Ebenfalls neu auf dieser Karte ist die erstmalige Darstellung der Blütenkrone als Symbol für Budenheim als Obst- und Blütengarten.



Das Budenheimer Lied wurde auf der Karte von 1991 erstmals veröffentlicht.

Runden Geburtstag im Stillen feiern

Neujahrsempfang der BSG / Verein wird 40 Jahre alt



In seiner Neujahrsempfang gab Johann Hinkel die Termine für das Jahr 2000 bekannt.

Budenheim. (mpl) – Mit dem Trompetentusch des Vizevorsitzenden Walter Klinger läutete die Behindertensportgemeinschaft (BSG) beim Neujahrsempfang im Bürgerhaus ihr 40. Vereinsjahr ein. In Ruhe und „ohne viel Tam-

tam“ soll der runde Geburtstag der Sportgemeinschaft begangen werden, wünschte sich Vereinspräsident Johann Hinkel in seiner Neujahrsempfang. „Ganz im Stillen“ plant der Verein, der 1960 als Versehrtensportge-

meinschaft (VSG) von zwei ehemaligen Kriegsgefangenen gegründet wurde, im Anschluß an eine Halbtagesfahrt im Mai eine kleine Jubiläumsfeier im Kreis der Mitglieder. In seiner Vorschau auf die diesjährigen Vereinsaktivitäten gab Hinkel bekannt, daß das traditionelle Sommerfest zugunsten dieser Jubiläumsfahrt entfällt. Am 13. Februar lädt die BSG zum närrischen Kreppelkaffee ein. Die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen findet am 22. März statt. Zum jährlichen Landesschwimmfest fahren die Aktiven am 9. April nach Frankenthal. Vom 16. bis 20. Mai führt eine Busreise die Mitglieder nach München. Mit einem Glas Sekt und einem gesungenen Toast auf die Gemütlichkeit wünschte Hinkel allen Mitgliedern ein gesegnetes neues Jahr. Günther Böttcher forderte im Anschluß mit schmissigen Melodien auf seinem Akkordeon zum Tanz auf.

Wer hat am Montag, dem 27.12.99, gegen 18 Uhr meiner Schwester, Frau Elisabeth Dowidziak, erste Hilfe geleistet und für einen Rettungswagen sowie für die Überführung in das St. Vincenz-Krankenhaus Sorge getragen?
Anton Försch, Tel.: 06139/8476

SPENDE BLUT 
BEIM ROTEN KREUZ

Carneval-Club Budenheim
An alle Aktiven
Das Einräumen der Waldsporthalle für den Närrischen Frühschoppen findet Freitag, 14. Januar, ab 17 Uhr und Samstag, 15. Januar, um 9 Uhr statt. Um 11 Uhr bitten wir wieder einige Frauen um ihre Hilfe. Das Ausräumen der Waldsporthalle findet Montag, 17. Januar, ab 17 Uhr statt.

Pankrätius geht durch's Ort!



Prosit Neujahr! Nun sind wir also drin im Jahr 2000. Das Wort des Jahres 1999 „Millennium“ strapaziert uns nicht mehr. Der Jahrtausendwechsel ist geschafft? Aber nein, der Jahrtausendwechsel findet erst in diesem Jahr statt. Das Jahr 2000 gehört noch zum zwanzigsten Jahrhundert. Das neue Jahrhundert, das einundzwanzigste nämlich, beginnt erst im Jahre 2001. So lehrt es uns jedenfalls die Mathematik. Entgegen den Regeln der Mathematik hat der Kommerz dies anders bewertet. Na, da steht uns ja Ende 2000 noch einmal ein Trubel bevor. Aber immerhin steht ja jetzt schon ein-

mal die „2“ vorn. Das war schon ein Grund zum Feiern. Und weil Gründe zum Feiern immer willkommen sind, feiern wir eben an Silvester 2000 noch einmal. Dabei war der Jahresausklang in Budenheim doch gar nicht schlecht. Ein überaus rühriger Kerbejahrgang hatte im September dafür gesorgt, daß die Hoffnungen auf eine Zukunft dieser traditionellen Veranstaltung neue Nahrung bekommen konnte. Was so alles erreicht werden kann, wenn Gemeinde, Jahrgang und Vereine an einem Strang ziehen: Es ist schon unglaublich! Da soll noch einer sagen, die Jugend

brächte nichts zustande. Ja, und dann die Jahrgangsaktivitäten überhaupt. Da gab es einen Jahrgang, der kürte anlässlich eines runden Geburtstages sogar einen „Jahrgang-König“. Mit Fackeln und Musik ging es vom Kirchgang zur geselligen Feier. Da soll noch einer sagen, in Budenheim habe man keine Ideen. Ferner die Veranstaltungsangebote: Da fand im Oktober erstmals seit längst vergangenen Verkehrsvereins-Zeiten wieder einmal eine Kleinkunstveranstaltung in der Waldsporthalle statt. Der Carnival-Club Budenheim stopfte mit Herbert Bonewitz in der Tat ein

Kulturloch im „Obst- und Blütengarten am Mittelrhein“. Da soll noch einer sagen, in Budenheim sei nichts los. Na, und dann wurde pünktlich zum Weihnachtsfest die Binger Straße fertig. Da soll noch einer sagen ... nein, da bleibt einfach jedem die Spucke weg. Gehen wir also mit Zuversicht ins Jahr 2000. Wir knüpfen einfach dort an, wo wir 1999 aufgehört haben. Der Kalender hilft uns dabei mit einer ungewöhnlich langen Fastnachts-Kampagne.

de Tumburutz

VHS Volkshochschule
Budenheim

Die Volkshochschule Budenheim informiert:

Die neuen Verzeichnisse der Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen e. V. wurden in der ersten Januarwoche 2000 verteilt. Sofern ein Verzeichnis versehentlich nicht zugestellt wurde, wird gebeten, sich bei der Budenheimer Volksbank oder der Budenheimer Filiale der Stadtsparkasse mit dort ausgelegten Exemplaren zu bedienen.

Veranstaltungen:

Vortrag:

D 101 Kinder und Medien – Gefahr oder Chance?

Welche Dosis an Mediennutzung schadet meinem Kind, welche Medien sind gefährlich für die Entwicklung von Kindern und wie mit der Faszination der neuen Medien auf die Kinder umgehen? Diese Fragen beschäftigen Erziehungsberechtigte und Pädagogen im heutigen Zeitalter der „Medienkindheit“ täglich. Der Umgang mit den neuen elektronischen Medien ist für viele Kinder und Jugendliche zu einer höchst attraktiven Möglichkeit geworden, ihre Freizeit zu verbringen. Und genau das tun sie mit größter Selbstverständlichkeit. Immer mehr Haushalte sind an Kabelnetze oder Sa-

tellit angeschlossen, Zweit- und Drittfernsehgeräte keine Seltenheit, der Videorecorder gehört zur Standardausrüstung, Gameboy, Tele- und Computerspiele runden das Bild der neuen Medienwelt ab. Es scheint wichtiger denn je, unsere Jugend zur bewußten und kritischen Nutzung der Medien zu befähigen.

In Zusammenarbeit mit der Grund- und Hauptschule Budenheim und dem Förderverein Schule und Mühlrad e.V.

Referent: Gerhard Giring, Medienreferent des Landesfilmdienstes Rheinland-Pfalz e.V., Mainz
Termin: 24.1., Montag, 19.30 Uhr
Ort: Mehrzweckraum der Grund- und Hauptschule Budenheim

Kurse:

Die Kurse finden in der Grund- und Hauptschule, Gonsenheimer Straße statt. Bei allen Sprachkursen ist Seiteneinstieg möglich, wenn die entsprechenden Vorkenntnisse vorhanden sind.

C 461 Englisch für Senioren - Anfänger (Fortsetzung)

Der Kurs ist speziell für ältere Lernwillige eingerichtet, die sich auf ihre nächste Reise ins Ausland vorbereiten und ansonsten geistig fit halten wollen. Lehrbuch „Sterling Silver“.

Leitung: Mechthild Hoffmann
Termin: 17.1., Montag, 9.30 bis 11 Uhr, 20 UStd.
Ort: Bücherei neben der Schulporte, Mühlstraße
Anmeldung: Tel./Fax 06139/6535

C 462 Englisch für Senioren mit Vorkenntnissen

Fortsetzung des 1998 begonnenen Kurses. Für Wiedereinsteiger eine gute Gelegenheit, die vorhandenen Sprachkenntnisse aufzubessern und zu vervollkommen.

Leitung: Mechthild Hoffmann
Termin: 11.1., Dienstag, 9.30 bis 11 Uhr, 20 UStd.
Ort: Bücherei neben der Schulporte, Mühlstraße
Anmeldung: Tel./Fax 06139/6535

C 464 Englisch für Anfänger mit Vorkenntnissen (Fortsetzung)

Der Kurs vermittelt sprachliche Fertigkeiten zur Bewältigung von Alltagssituationen. Wünsche der Lernenden werden gern berücksichtigt.

Leitung: Mechthild Hoffmann
Termin: 13.1., Donnerstag, 19.30 bis 21 Uhr, 20 UStd.
Ort: Bücherei neben der Schulporte, Mühlstraße
Anmeldung: Tel./Fax 06139/6535

C 467 Englisch für Kinder von 8 bis 10 Jahren

Der Kurs für Kinder dieses Alters soll Freude und Interesse am Erlernen der fremden Sprache wecken und fördern, wobei Hören und Sprechen im Mittelpunkt stehen. Der Unterricht verläuft weitgehend einsprachig. Mit Spielen, Singen und Sprechen in Englisch werden die Kinder mit Elementen der Alltagssprache vertraut gemacht.

Leitung: Kathrin Rehmke
Termin: 13.1., Donnerstag, 16 bis 17 Uhr, 10 UStd.
Ort: Raum A 213
Anmeldung: Tel./Fax 06139/6535

C 481 Französisch für Anfänger mit Vorkenntnissen und Wiedereinsteiger

(Fortsetzungskurs)
Die Teilnehmer/innen sichern sich eine aufbaufähige Grundlage hinsichtlich Wortschatz, Aussprache und einfacher Regeln der Grammatik. Lehrbuch „Pont neuf I“.

Leitung: Evi Arens
Termin: 13.1., Donnerstag, 19.30 bis 21 Uhr, 20 UStd.
Raum A 213
Anmeldung: Tel./Fax 06139/6355

C 482 Französisch mit geringen Vorkenntnissen

Ein Fortsetzungskurs zur Festigung eines guten Sprachfundaments. Mit „Pont neuf“ wird gearbeitet.

Leitung: Simon Louanzi
Termin: 13.1., Donnerstag, 20 bis 21.30 Uhr, 20 UStd.
Ort: Raum A 33, Schulporte, Mühlstraße
Anmeldung: Tel./Fax 06139/6535

C 493 Italienisch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen

Machen Sie sich mit diesem Kursabend einen Freizeitspaß in der Woche und nutzen Sie Ihre bei der letzten Italienreise erworbenen Sprachkenntnisse zum Aufstokken

Lehrbuch: Linea diretta, Lektion 5
Leitung: Sabine Petri
Termin: 14. 1., Freitag,
19.30 bis 21 Uhr, 20 UStd.
Ort: Raum A 33, Schulpforte,
Mühlstraße
Anmeldung: Tel./Fax 06139/6535

C 533 Grundkurs Windows 98

Voraussetzung: keine
Leitung: Thomas Laube
Termin: 19. 1., Mittwoch,
19 bis 22 Uhr, 20 UStd.
Ort: Computerraum, Schulpforte,
Mühlstraße
Anmeldung: Tel./Fax 06139/6535
(Wegen Erkrankung des Kursleiters konnte der Kurs am 12. 1. nicht beginnen)

C 531 Einführung in das Textverarbeitungsprogramm Windows 97

Voraussetzung: EDV-Kenntnisse in MS-DOS und Windows 95
Leitung: Dieter Stumpfen
Termin: 14. 1., Freitag,
17 bis 20 Uhr, 20 UStd.
Ort: Computerraum, Schulpforte,
Mühlstraße
Anmeldung: Telefon 06139/6740

C 111 Gesprächsrunde „Geschichte“

Karl V. und seine Zeit. Genau vor einem halben Jahrtausend – Amerika war entdeckt – wurde er, als Enkel Maximilians ein Habsburger, geboren, und sein Reich war das größte, das dieser Kontinent erlebte. Er war eine bewegte Epoche: Kriege mit dem französischen Nachbarn Franz I., die Bedrohung durch die Türken, weiterhin Konfrontation mit dem Papst, die Reformation im Inneren und die Bauernaufstände. Es gab jetzt die Söldnerheere, die Feuerwaffen und damit eine andere blutige Waffentechnik. „Humanisten“ nannten sich die Denker eines neues Zeitgeistes. Der Kosmos

wurde dank Kopernikus neu erforscht. In der Kunst wurde die Hochrenaissance gefeiert. Ein G. aus Mainz am Rhein in der Mitte des Reiches hatte im Jahrhundert zuvor ein neues Medium erfunden, das die Welt schon zu verändern begann. Ein neues Kapitel der Geschichte war aufgeschlagen. Und unser Kaiser Karl? Für ihn gab es keinen Grund, mit sich und der Welt zufrieden zu sein. Waren es die Menschen?

Leitung: Helmut Bergmann
Termin: 13. 1., Donnerstag, (14tägig), 19.30 bis 21 Uhr, 20 UStd.
Ort: Lehrerzimmer A 2, Schulpforte, Mühlstraße
Anmeldung: Telefon 8516

C 311 Tief durchatmen und den Tag singend entdecken

Ziel des Kurses ist, durch Atemübungen und Stimmbildung die Körperwahrnehmung und das Selbstbewußtsein zu stärken. Aus diesem neu erwachten Lebensgefühl kann man/frau den Alltag wieder neu angehen.

Die individuell richtige Atemtechnik hilft Menschen, bei Streß Ruhe zu bewahren und denen, die in ihrem Beruf viel zum Sprechen benötigt sind, die Kehlkopffunktion zu entspannen und zu entlasten. Das Singen bringt Freude in den Alltag. Mit entsprechender Anleitung kann jeder Mensch singen lernen. Es werden verschiedene Techniken wie z. B. Autogenes Training oder dem „Feldkrais“ entlehnte Übungen angewendet. Zur Entlastung der Kehlkopffunktion erfolgen Atemübungen und Atemstellungen an Hand von Texten und durch Stimmbildung wird an das Singen – mit Klavierbegleitung – herangeführt. Bitte für die vorgesehenen Bodenübungen eine Isomatte und eine Wolldecke mitbringen.

Leitung: Catherine Jolles

Termin: 14. 1., Freitag,
19.30 bis 21 Uhr, 20 UStd.
Ort: Musikraum
Anmeldung: Tel./Fax 06139/6535

C 251 Seidenmalerei am Wochenende (Kurs für Kinder)

... Auf Seide betten der Farben Pracht...

Leitung: Lotte Götzmann
Termin: 15./16. 1., Samstag/Sonntag, jeweils von 10 bis 13 Uhr
Ort: Werkraum H 009
Anmeldung: Telefon 06139/6139
Die Kinderkurse sind auch für Erwachsene offen. Immer eine schöne Gelegenheit zu einem familär-kreativen Wochenende in dieser Jahreszeit.

C 321 T'ai Chi (Taiji Quan)

Eine alte, chinesische Meditationsform mit Gymnastik in fließenden Bewegungen, die als Bewegungstherapie, aber auch als eine Selbstverteidigungsmethode Anwendung findet. Bequeme Kleidung und leichte Gymnastikschuhe mitbringen.

Leitung: Lilo Ambach
Termin: 17. 1., Montag,
19.30 bis 21 Uhr, 20 UStd.
Ort: Raum A 135
Anmeldung: Tel./Fax 06139/6535

C 201 Intensiv Make-up-Kurs

Make-up ist die Kunst, die Vorzüge des Gesichts und dessen Individualität in Farbe und Kontur je nach persönlichem Geschmack und Auftrag zu betonen. Ein dementsprechend persönliches Make-up gibt der Dame in Beruf und Freizeit Sicherheit im Auftreten. Tages-, Abend- und Senioren-Make-up in praktischen Übungen.

Leitung: Ziu Hespers
Termin: 17. u. 24. 1., Montag,
19.30 bis 21.30 Uhr, 4 ZStd.
Ort: Mehrzweckraum
Anmeldung: Tel./Fax 06139/6535

C 301 Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für neun- bis 13jährige Mädchen (Tageskurs an einem Samstag)

Sie lernen, bedrohliche Situationen zu erkennen, um dann in der dafür geeigneten Weise akustisch und notfalls unter Einsatz körperlicher Kraft reagieren zu können. Abwehrtechniken werden trainiert, das Selbstwertgefühl gefördert und damit die Fähigkeit zur Selbstbehauptung gestärkt. Kein Mädchen sollte sich, was auch die Erziehungspflichtigen ernsthaft bedenken wollen, in seinem eigenen Lebensinteresse entgehen lassen, zu seinem Schutz noch dazu zu lernen! – Keine sportlichen Voraussetzungen!

Leitung: Iris Bingenheimer
Termin: 22. 1., Samstag,
9 bis 15 Uhr, 6 ZStd.
Ort: Schulturnhalle, Mühlstraße
Anmeldung: Tel./Fax 06139/6535

C 501 Bewerbertraining für Berufswiedereinsteiger

Die Teilnehmer/innen dieses Kurses werden nach Abschluß durch den erlernten Stoff Kenntnisse für erfolgreiche schriftliche, telefonische und persönliche Bewerbungen haben sowie Wege kennen zur Verwirklichung des eigenen Berufszieles. Insgesamt verbessern sich die Chancen für den beruflichen Wiedereinstieg. Es werden die folgenden Themen ausführlich behandelt. Wichtige fachliche und persönliche Qualifikationen für den beruflichen Wiedereinstieg, die erfolgreiche und schriftliche Bewerbung und das Vorstellungsgespräch.

Leitung: Dr. Franz-Ferdinand Kuhn
Termin: 22. 1., Samstag,
9 bis 13 Uhr, 4 ZStd.
Ort: Mehrzweckraum
Anmeldung: Tel. 06131/374330,
Fax 06131/374339

Liebe Leser!

Die Geschäftsstelle der **Heimat-Zeitung** in BUDENHEIM nimmt Ihre Anzeigen, Mitteilungen, Berichte und Fotos zur Veröffentlichung gerne an und berät Sie in allen Dingen um die Heimat-Zeitung.

DIE
Heimat-Zeitung
wollt dabei!

Binger Straße 16
55257 Budenheim
Tel. 061 39/96 1806 · Fax 061 39/96 1808

COUNTDOWN



Jeden Tag sterben ca. 160 Arten aus. Artenschutz heute bedeutet unser aller Überleben morgen, doch die Zeit läuft. Sorgen Sie mit dafür, daß sie uns nicht wegläuft!

Spendenkonto: 100 100 · BfS Köln · BLZ 370 205 00

Gegen DM 6,- in Briefmarken erhalten Sie unsere Broschüre zum Artenschutz.



Postfach 30 10 54
53190 Bonn



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeindeverwaltung Budenheim: Tel. 299-0 · Störungsmeldungen nach Dienstschluss: Tel. 06131/1261 51 · Polizei: Tel. 110 · Feuerwehr: Tel. 112 · Polizeiinspektion II, Mainz: Tel. 06131/65 42 10 · Rettungsdienst/Notarztwagen: Tel. 06131/1 92 22 · Ärztl. Notfalldienst: Tel. 06131/1 92 92 oder 67 90 97 · Umwelttelefon der Stadtverwaltung Mainz: Tel. 06131/1221 21 · Kreisverwaltung Mainz-Bingen: Tel. 06132/7 87-0

Bekanntmachung

Jugendtreff „Jedermanns“ der Gemeinde Budenheim in der Grund- und Hauptschule Budenheim (Eingang Gonsenheimer Straße)

Montag, 17. Januar, 15.30 bis 17 Uhr: Mädchentreff.
17.30 bis 20 Uhr: Offener Treff Spezial „Billard-Turnier“.
Dienstag, 18. Januar, 17.30 bis 21 Uhr: Offener Treff.
Donnerstag, 20. Januar, 15.30 bis 17 Uhr: Treff für Teens „Leckere Waffeln für den kleinen Hunger“.
17.30 bis 20 Uhr: Offener Treff Spezial „Heute gibt's leckere Waffeln“.
Budenheim, 3. 1. 2000
Gemeindeverwaltung Budenheim
R. Becker, Bürgermeister

Bekanntmachung

Seniorentreff „60 plus“ der Gemeinde Budenheim in der Erwin-Renth-Straße 15

Montag, 17. Januar, 15 Uhr: Gesellschaftsspiele.
Dienstag, 18. Januar, 10 bis 11 Uhr: Seniorentanzgruppe der Arbeiterwohlfahrt. 14.30 Uhr: Treffen mit dem Deutschen Roten Kreuz – „Strenge Winter und Vereisungen des Rheins vor 1800“.
Mittwoch, 19. Januar, 14.30 Uhr: Treffen mit der Arbeiterwohlfahrt – Zusammensein bei Kaffee, Kuchen und Unterhaltung; Seniorentanz, Sitztänze für Behinderte.
Donnerstag, 20. Januar, 14.30 Uhr: Gehirnjogging – Gedächtnistraining. 16.30 Uhr: Seniorengymnastik Leitung: Gertrud König, Mainz-Weisnau, Kostenbeitrag 4 Mark.
Freitag, 21. Januar, 14 Uhr: Spielrunde – Kartenspiele, Brettspiele,

kreative Spiele. 14 Uhr: Treffen der Laienspielgruppe.
Budenheim, 3. 1. 2000
Gemeindeverwaltung Budenheim
R. Becker, Bürgermeister

Bekanntmachung

Rückgabe der Lohnsteuerkarten
Bitte, helfen Sie der Gemeinde Budenheim wichtige kommunale Dienstleistungen mitzufinanzieren, ohne daß es Sie nur einen Pfennig kostet.
Sie brauchen nur Ihre Lohnsteuerkarte für das vergangene Steuerjahr an die Gemeindeverwaltung oder das Finanzamt in Mainz zurückzugeben, wenn Sie die Lohnsteuerkarte nicht für den Lohnsteuerjahresausgleich bzw. die Einkommensteuererklärung benötigen.
Alle zurückgegebenen Lohnsteuerkarten dienen dem Statistischen Landesamt zur Errechnung des der Gemeinde zustehenden Anteils an den Gemeinschaftssteuern. Jede fehlende Lohnsteuerkarte bedeutet also weniger Geld für unsere Gemeinde.
Budenheim, 4. 1. 2000
Gemeindeverwaltung Budenheim
R. Becker, Bürgermeister

Bekanntmachung

Betr.: Waldschwimmbad der Gemeinde Budenheim
Wegen einer sportlichen Veranstaltung wird die Kasse des Waldschwimmbades am **Samstag, dem 15. Januar 2000, bereits um 12.00 Uhr** geschlossen.
Die Öffnungszeiten der Sauna sind hiervon nicht betroffen.
Gemeindewerke Budenheim
Bell
Werkleiter

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrgemeinde Budenheim

Telefon 21 29
Gottesdienstordnung vom 14. bis 21. Januar 2000
Freitag, 14. 1., keine Heilige Messe
Samstag, 15. 1., 17 bis 18 Uhr Beichtgelegenheit (Prof. May); 18 Uhr Vorabendmesse
Sonntag, 16. 1., 10.00 Uhr Hochamt
Dienstag, 18. 1., 18.15 Uhr Eucharistische Anbetung; 18.45 Uhr Heilige Messe
Mittwoch, 19. 1., keine Heilige Messe
Donnerstag, 20. 1., 9.30 Uhr Heilige Messe
Freitag, 21. 1., keine Heilige Messe
Täglich Heilige Messe (in trid. Ritus) um 7.30 Uhr in der Marienkapelle (Prof. May).
Erstkommunion-Elternabend
Dienstag, 18. Januar, und Donnerstag, 20. Januar, um 20 Uhr im Haus „Brücke“, Raum C.
Missionskreis
Treffen am 20. Januar, Haus „Brücke“, Raum A, um 19.30 Uhr.
Caritaskreis
Treffen am 20. Januar, Margot-Försch-Haus, um 20 Uhr.
Kinderschola
für Kinder ab sieben Jahre. Proben: dienstags von 15.30 bis 17 Uhr im Margot-Försch-Haus (Saal)
Öffnungszeiten der Bücherei
Jeden Sonntag von 10 bis 11.30 Uhr und jeden Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr.
Kirchenchor
Treffen zu den Chorproben montags 19.45 Uhr im Margot-Försch-Haus (Saal).

Büroöffnungszeiten
Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Ev. Kirchengemeinde Budenheim

Telefon 06139/3 68
Gottesdienstordnung vom 16. bis 21. Januar 2000
Sonntag, 16. 1., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Hoffmann)
Montag, 17. 1., 15.30 bis 17.30 Uhr Buchausleihe
Dienstag, 18. 1., 9 Uhr Spielkreis „Arche Noah“; 20 Uhr Chor
Mittwoch, 19. 1., 15 Uhr Frauenkreis
Donnerstag, 20. 1., 9 Uhr Spielkreis „Arche Noah“; 15 bis 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht (Gruppe I); 16.30 bis 18 Uhr Konfirmandenunterricht (Gruppe II)
Freitag, 21. 1., 9.30 bis 11.30 Uhr Krabbelkreis
Öffnungszeiten des Gemeindebüros: Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr.



- Ihren Geburtstag feiern am:**
- 14. 1.** Franziska Victor
Auf der Bein 39 80 J.
 - 14. 1.** Irene Heimen
Elisabethenstraße 2 75 J.
 - 17. 1.** Angelika Prehl
Triftstraße 4 86 J.
 - 17. 1.** Perpetua Beckhaus
Philipp-Försch-Straße 8 85 J.
 - 20. 1.** Horst Gschwinde
Alicestraße 21 86 J.
 - 20. 1.** Rudolf Schmidt
Erwin-Renth-Straße 14 84 J.

Ihre Anzeige in der Heimat-Zeitung informiert und hilft verkaufen!

Wald

DAS FLEISCHERFACHGESCHÄFT DER GUTEN QUALITÄTEN

Filiale Budenheim
Heidesheimer Straße, Tel. (06139) 6197
— Montag Ruhetag —

Angebot der Woche:

Sauerbraten 1 kg **DM 15,90**

Corrimapfanne vom Schwein 100g **DM 1,39**

Putenschnitzel mager, zart 100g **DM 1,59**

Putengulasch 100g **DM 1,29**

Dörrfleisch 100g **DM 1,29**

Liebe Leser!

Unsere Anzeigenberaterin für Ihren Ort,
Frau Katja Lichtenberg, berät Sie gerne.

Tel. 0 6 1 3 1 / 6 2 6 0 3 0
Mobil: 01 7 3 / 3 1 4 5 6 2 3
Fax 0 6 1 3 1 / 6 2 6 0 3 2 0



Notfalldienste Soziale Einrichtungen

Ärztlicher Notfalldienst

In Notsituationen kann, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind, die „Ärztliche Bereitschaftspraxis“ in der Hildegardisstraße 2 in Mainz (nahe des Hildegardis-Krankenhauses) in Anspruch genommen werden. Telefonisch erreichbar ist der Notfalldienst unter der Mainzer Rufnummer 06131/19292. Dienstbereit ist die Bereitschaftspraxis von 19.00 Uhr bis um 7.00 Uhr in der Frühe des nachfolgenden Tages.

Notdienst-Regelung der Mainzer Kinderärzte mittwochs, an Wochenenden sowie an Feiertagen

Dienstbereit sind:

Am Samstag, 15. 1. 2000, und am Sonntag, 16. 1. 2000:
Dr. Weikel/Dr. Benzing, Kaiserstraße 21, Mainz, Telefon 06131/674757;

am Mittwoch, 19. 1. 2000:
Dr. Schaefer/Dr. Fritsche, Hindenburgstraße 7, Mainz, Telefon 961496.

Die Anschriften der Notdienst versehenen Kinderärzte können auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes bzw. die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Am Samstag, 15. 1. 2000, und am Sonntag, 16. 1. 2000:
Dr. H.-J. Ostendorf, Mailandsgasse 6, Mainz, Telefon 06131/231641;

Dr. Dr./Univ. Straßburg J. Gruner, Regerstraße 4, Mainz-Lerchenberg, Telefon 06131/7777 oder 0172/9564431.

Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag und endet am Montag früh; an Feiertagen analog. Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet: 10.00 bis 11.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr (Mainz/Land nur Samstag nachmittag und Sonntag vormittag).

Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser

Sprechstunden *unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK)* in Anspruch zu nehmen.

Außerhalb dieser Zeiten ist der Zahnarzt über die angegebene Telefonnummer erreichbar.

Tips und Informationen zur Zahngesundheit

Unter der Mainzer Telefonnummer 06131/225577 steht im Mainzer Zahnärztehaus ein Anrufbeantworter als zahnärztlicher Telefonservice zur Verfügung, der Patienten und interessierten Bürgern sachliche Informationen aus dem Bereich der Zahnheilkunde anbietet.

Auch Tips zur Mundhygiene und für eine zahnschonende Ernährungsweise werden gegeben.

Die Ansagetexte werden in der Regel monatlich gewechselt.

Thema im Januar 2000 ist: „Die Angst vor dem Zahnarzt“.

Nacht-, Sonntags- und Feiertagsdienste der Mainzer Krankenhäuser

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind dienstbereit:

von Freitag, 14. 1. 2000, bis Sonntag, 16. 1. 2000:

St. Vincenz- und Elisabeth-Hospital, Tel. 575-1;

von Montag, 17. 1. 2000, bis Donnerstag, 20. 1. 2000:

Universitätskliniken, Tel. 06131/17-1.

Zentrum für Entgiftung und Giftinformationen

Telefonische Giftinformationen sind bei der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik der Universität Mainz unter der Rufnummer **06131/232466** zu erhalten.

Die Informationsstelle ist an Werk- und Feiertagen 24stündig durch einen Arzt besetzt.

Pflegenotruf

Rund um die Uhr:

Telefon 06131/19215.

Notarztwagen, Rettungsdienst und Krankentransporte

können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Tierärztlicher Notdienst

Der dienstbereite Tierarzt ist jeweils durch die automatischen Anrufbeantworter der praktischen Tierärzte zu erfragen.

Evangelische-katholische Telefonseelsorge

Dieser Dienst kann in Not- und Problemsituationen rund um die Uhr – **gebührenfrei und vertraulich** – unter den Rufnummern **0800/1110111 und 0800/1110222** in Anspruch genommen werden.

Apotheken- Notdienst-Regelung

Freitag, 14. 1. 2000:

Dijon-Apotheke, Dijonstraße 26, Mainz, Telefon 06131/31408;

Schiller-Apotheke, Emmeransstraße 3, Mainz, Mainz, Telefon 06131/225147;

Johannis-Apotheke, Querbein 2, Gau-Algesheim, Telefon 06725/2228.

Samstag, 15. 1. 2000:

Rathaus-Apotheke, Poststraße 53, Mainz-Finthen, Telefon 06131/470299;

Dom-Apotheke, Seppel-Glückert-Passage 5, Mainz, Telefon 06131/223064.

Neue Apotheke, Bahnhofstraße 116, Ingelheim, Telefon 06132/2451.

Sonntag, 16. 1. 2000:

Stadt-Apotheke, Boppstraße 68, Mainz, Telefon 06131/613529;

Moguntia-Apotheke, Umbach 8, Mainz, Telefon 06131/223013;

Park-Apotheke, Binger Straße 6, Ingelheim, Telefon 06132/2746.

Montag, 10. 1. 2000:

Rochus-Apotheke, Am Lemmchen 31, Mainz-Mombach, Telefon 06131/681162;

Stern-Apotheke, Boppstraße 32, Mainz, Telefon 06131/611011;

Pfalz-Apotheke, Bahnhofstraße 26, Ingelheim, Telefon 06132/75741.

Dienstag, 11. 1. 2000:

Schönborn-Apotheke, Hauptstraße 105, Mainz-Mombach, Telefon 06131/681226;

Gautor-Apotheke, Gaustraße 6, Mainz, Telefon 06131/232381;

Rheingold-Apotheke, Rheinstraße 216, Ingelheim, Telefon 06132/982260.

Mittwoch, 12. 1. 2000:

Stadt-Apotheke, Breite Straße 9, Mainz-Gonsenheim, Telefon 06131/41308;

Pfau-Apotheke, Schillerplatz 6, Mainz, Telefon 06131/289530;

Saal-Apotheke, Rathausplatz 8, Ingelheim, Telefon 06132/2230.

Donnerstag, 13. 1. 2000:

Greifen-Apotheke, Hauptstraße

53, Mainz-Mombach, Telefon 06131/681247;

Lothar-Apotheke, Lotharstraße 7, Mainz, Telefon 06131/223914;

Stadt-Apotheke, Langgasse 2, Gau-Algesheim, Telefon 06725/1222.

Kontaktadressen der Caritas

Kontaktperson (Pfarrcaritas):

Frau Klara Lehmann, Am Heidesheimer Weg 4, Telefon 6237.

Sozialstation Heilig Geist:

Ambulantes Hilfezentrum, Emrichruhstraße 33, Mombach, Telefon 06131/626721.

Mobiler Sozialer Dienst

(Caritas):

Emrichruhstraße 33, Mombach, Telefon 06131/626721.

Sozialdienst für Gehörlose

des Caritasverbandes Mainz e.V. im Sozialzentrum St. Rochus, Emrichruhstraße 33, Mainz-Mombach, (Schreib-)Telefon

06131/626747, Telefax 06131/626749.

Kontaktadressen der

Arbeiterwohlfahrt

AWO-Ortsverein Budenheim:

Zoran Werner, Südstraße 19, Tel. 06139/8545, Fax 8561.

Seniorenarbeit/Fahrten:

Frau Maria Bitz, Mozartstraße 2, Tel. 06139/6338.

Mobiler Sozialer Dienst (AWO)

„Essen auf Rädern“:

Am Entenbach 5, 55411 Bingen-Büdesheim, Tel. 06721/42600.

Kreisverband der

Arbeiterwohlfahrt:

Kurberatung, Vorstadt 23, 55411 Bingen, Tel. 06721/14015, Fax 06721/13900.

Kontaktadressen

des Deutschen Roten Kreuzes

DRK-Ortsverein Budenheim:

Wolfgang Bungert, Stefanstr. 4, Tel. 960440, Fax 960442.

Soziale Arbeit, Seniorenarbeit, Kinder- und

Seniorenentholung:

Hildegard Hoffmann, Langstr. 20, Tel. 779.

Mahlzeitservice

„Essen auf Rädern“:

Hildegard Bungert, Stefanstr. 4, Tel. 960440, Fax 960442.

Rettungsdienst,

Krankentransporte:

DRK – Kreisverband Mainz-Bingen –, Mitternachtsgasse 6, 55116 Mainz, Telefon 06131/19222.

Sanitätsbereitschaft:

Anforderungen über DRK-Kreisverband Mainz Bingen, Mitternachtsgasse 6, 55116 Mainz, Telefon 06131/269-0, Telefax 06131/235908.

Hausnotrufdienst:

Die Brücke zum Rettungsdienst ist der DRK-Sozialdienst GmbH, Mainz, Telefon 06131/269-31.

Betreuung alter, kranker oder gebrechlicher Personen:

Betreuungsverein des DRK-Kreisverbandes Mainz-Bingen e.V., Telefon 06131/269-37.

Kontaktadresse des Sozialverbandes VdK Ortsverband Budenheim

Heinrich Kaiser, Margaretenstr. 14 a, Tel./Fax 06139/6252, D1 Fu 0171-4074891

Sozialpsychiatrischer Dienst Mainz-Bingen:

Telefon 06721/18135.

Angehörige von Alzheimer-Kranken

Telefon 06132/787483 (Frau Siegfarth).

Männliche B-Jugend

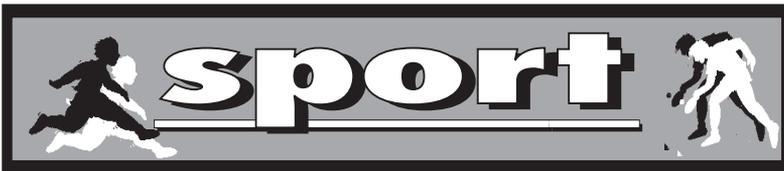
Großer Kampf, trotzdem kein Happy End! Gegen den Tabellenritten aus Osthofen hatte die männliche B-Jugend am vergangenen Sonntag ihr erstes Meisterschaftsspiel im Jahr 2000 zu bestreiten.

Die Budenheimer Jungs waren bestens motiviert, legten das schnelle 2:0 vor und bauten ihre Führung mit Tempospiel über die Zwischenstände von 6:3 und 7:3 bis hin zum 8:3 weiter aus. Nun wollte man zu schnell viel zu viel erreichen und das Spielgeschehen wurde hektisch. Die Gäste aus Osthofen nutzten die Gunst der Stunde und verkürzten nach der Budenheimer 9:5-Führung bis zum Pausenpfiff auf 8:8 Tore. Optimistische Stimmung herrschte beim Pausengespräch in der Gastgeberkabine und man wollte das Spiel wieder in den Griff bekommen sowie diesem seinen Stempel aufdrücken. Dies gelang zunächst auch, man erhöhte auf 10:8 und hatte auch beim 11:9 noch eine 2-Tore-Führung inne. Allerdings bekam man die Hektik nicht aus dem Spiel, nutzte gute Torchancen nicht konsequent und ließ teilweise die nötige Cleverness vermissen. Die Gäste aus dem Wonnegau blieben somit im Rennen, hatten beim 11:11, 12:12 und 13:13 jeweils den Ausgleich geschafft und erzielten mit dem 14:13 ihre erstmalige Führung. Budenheim glich postwendend aus, sah sich beim 14:16 allerdings erneut im Hintertreffen. Wer jetzt dachte, das Spiel wäre entschieden, hatte sich getäuscht, denn die Sportfreunde gaben sich kämpferisch und hatten beim 16:16 wieder alle Möglichkeiten, das Spiel zu gewinnen. Nach dem 17:17 sah dann alles nach einem Remis aus, was dem Spielverlauf entsprechend auch gerecht gewesen wäre, doch Budenheim mußte nach einer unglücklichen Abwehraktion das 17:18 hinnehmen. Als man nochmals alles riskierte, gelang der TG Osthofen mit dem Schlußpfiff der 19:17-Endstand. Budenheims Trainer Peter Müller war mit dem Auftreten seiner Mannschaft zufrieden, auch wenn er nach dem Abpfiff seine Enttäuschung über die verlorenen Punkte nicht verbergen konnte. Er sprach von einem Jugendspiel auf hohem Niveau und lobte die starke Leistung der Budenheimer Torhüter Tobias Bernhard.

Ein Kompliment machte er auch den zahlreichen Zuschauern für die tatkräftige Unterstützung, bemängelte aber, daß es immer wieder sogenannte „Fans“ gibt, welche nur das Negative bei den Budenheimer Spielern sehen. Das Nachwuchsteam spielte mit Tobias Bernhard und David Bengart im Tor, Tim Berg, Alexander Förster (6), Sebastian Reishaus (4), Andreas Ludwig, David Winter (1), Stefan Rosenzweig, David Werner (1), Christian Hauswahl (1), Tim Schneider (1) und Dominik Kraus (3).

Vorschau auf das Wochenende:

16. Januar, HSG Zotzenheim, E-Jugend, 15.30 Uhr Spendlingen



DJK Sportfreunde Budenheim e.V.

Abteilung Schwimmen

14. Pankratius-Wanderpokal

Im neuen Jahr legen die Budenheimer Schwimmer wie gewohnt gleich wieder richtig los. Am kommenden Wochenende richten sie nämlich im Budenheimer Waldschwimmbad den 14. Schwimmwettkampf um den Pankratius-Wanderpokal der Gemeinde Budenheim aus. In diesem Jahr gehen sie sogar als Verteidiger der Trophäe, die es in der Staffen 8 x 200 Meter Freistil mixed zu gewinnen gibt, an den Start.

Aber nicht nur diesen Pokal gibt es am 15. und 16. Januar zu gewinnen. In zwei weiteren Staffeln werden ebenfalls Pokale ausgeschwommen. Der beste Veranstaltungsteilnehmer wird ebenfalls mit einem solchen bedacht werden, die jüngsten Teilnehmer erhalten ebenfalls die Chance, sich durch Finalläufe für die Jahrgänge 1989 bis 1991 die begehrten Trophäen zu erkämpfen.

Auf die schnellsten Sprinter (50 m Freistil) des Tages wartet außerdem Bares. Insgesamt werden 200 Mark ausgeschwommen. Außerdem können sich die Schwimmerinnen und Schwimmer aus Rheinland-Pfalz und den benachbarten Bundesländern Sachpreise in Form von Sportartikeln durch gute Leistungen verdienen. Weitere Schwimmsportartikel werden außerdem im Vorraum

des Waldschwimmbades zum Kauf angeboten. Wer sich ein Stückchen Kuchen gönnen möchte, ist im Waldschwimmbad an diesem Wochenende ebenfalls richtig.

Interessierte Gäste sind zur Veranstaltung am Samstag ab 16 Uhr und am Sonntag ab 9 Uhr herzlich willkommen.

Abteilung Handball Damen

Höchste Saisonniederlage

Stark gehandicapt, denn gleich ohne vier Leistungsträger (M. Deplano, N. Knackert, N. Paschedag, A. Pinjic) war die SFB-Mannschaft dem schnellen und kompromißlosen Nieder-Olmer-Spiel beim 7:33 (3:15) nicht gewachsen.

Die deutliche Niederlage zeichnete sich schon gegen Mitte der ersten Halbzeit ab, da sowohl in Angriff wie in Abwehr zu viele „einfache“ und individuelle Fehler gemacht wurden.

Die Absprache untereinander funktionierte nicht, und einige Spielerinnen erweckten den Eindruck, schlichtweg mit den Spielsituationen überfordert zu sein. Auch in Zukunft werden die SFB-Damen auf M. Deplano (Kreuzbandriß) und N. Paschedag (Bänderriß) verzichten müssen. Dagegen ist eine baldige Genesung von N. Knackert in Sicht.

Es spielten: M. Röder und S. Büttner im Tor, A. Mühl, M. Becker, M. Hoffmann, S. Lambert, H. Wachsmuth, A. Walter, Beate Sachse, C. Krol (1), Birgit Sache (3), K. Kropp (3/1).

Behinderten-Sportgemeinschaft Budenheim 1960

Spaziergang im Januar

Am Mittwoch, 19. Januar, treffen sich die Mitglieder und Freunde der BSG Budenheim um 15 Uhr an der evangelischen Kirche zum monatlichen Spaziergang. Einkehr ist gegen 16.30 Uhr im Gasthaus „Zum Goldenen Ritter“, auch dann, wenn wegen schlechtem Wetter der Spaziergang ausfällt.

Schachclub 1951 Budenheim e.V.

Norbert Eisenbürger Sieger des Weihnachtsblitzturniers

Das stark besetzte Weihnachtsblitzturnier wurde von Norbert Eisenbürger ungeschlagen gewonnen, die Mitfavoriten Hans Werner Saala und Norbert Römer belegten Platz zwei und Platz drei.

Am Freitag, 14. Januar, um 20.15 Uhr, Blitzturnier; am Freitag, 21. Januar, 20.15 Uhr Nachhol 5. Runde VM; am Sonntag, 23. Januar, Meisterschaftsspiel gegen Gau-Algesheim, Abfahrt 9.45 Uhr am Sportplatz in Budenheim.

Freiwillige Feuerwehr Budenheim

Die Frauen der Feuerwehr treffen sich am Donnerstag, 20. Januar, um 17 Uhr in der „Pizzeria Lorenzo“, Binger Straße.

DIE Heimat-Zeitung



Mombach

Kirchenschlüssel an neue Küster überreicht

Otto Wiegel tritt in der Friedenskirche die Nachfolge von Friedrich Gieb an



Einen symbolischen Schlüssel überreichten Pfarrerin Christiane-Monz Gehring und Pfarrer Stephan Müller-Kracht an Otto Wiebel mit Frau Elisabeth.

Mombach. (mpl) – Nach einer Woche im Dienst wurde am Sonntag in der evangelischen Friedenskirche der neue Küster Otto Wiegel in die Gemeinde eingeführt. Der 42jährige gelernte Schlosser trat damit die Nachfolge des in Ruhestand gegangenen Küsters Friedrich Gieb an (wir berichteten).

Um für das neue Amt gut gerüstet zu sein, ließ sich Wiegel in den letzten beiden Dezemberwochen von seinem Vorgänger in alle Zuständigkeiten einführen. „Wir haben auch nach jemandem gesucht, der handwerklich begabt ist“, erklärte Pfarrerin Christiane Monz-Gehring einen der Gründe, weshalb sich der Kirchenvorstand unter den mehr als zehn Bewerbern für Wiegel entschied. Neben

dem Amt des Küsters schließt die Stelle auch Hausmeisterarbeiten ein. Pfarrerin Monz-Gehring nannte es „ein großes Glück“, daß der Kirchengemeinde noch einmal eine ganze Stelle genehmigt wurde. Bei der momentanen finanziellen Lage der evangelischen Kirche sei das „nicht mehr selbstverständlich“.

Außer der Sorge um den Gottesdienst und allen damit anfallenden organisatorischen Aufgaben wird sich Wiegel künftig auch um die Instandhaltung der Außenanlagen und des Gemeindezentrums zu kümmern haben. Die Dienstwohnung im Kirchengebäude hat er bereits vor Weihnachten mit Frau Elisabeth und einer Tochter bezogen.

Als Symbol für sein neues Amt wurde ihm am Sonntag im Rahmen des Gottesdienstes ein aus Brotteig gebackener Schlüssel überreicht.

Aerobicstunde für jedermann

Großer Sportnachmittag in der MTV-Turnhalle

Mombach. (mpl) – Mit seinem „Millennium Aerobic Event“ startete der Mombacher Turnverein am Sonntag nachmittag sportlich in das neue Jahrtausend. Mehr als 50 Sportbegeisterte waren der Einladung des MTV in die vereins-eigene Turnhalle gefolgt.

Unter Anleitung konnte drei Stunden lang in Ausdauer-, Tanz- und Gymnastiksportarten hineingeschnuppert werden. Nicht nur Vereinsmitglieder waren zum Mitmachen aufgefordert. Ein Sinn des bereits zum zweiten Mal stattfindenden Sportevents sei die Werbung neuer Mitglieder, erklärte Katja Reeg. Die Diplom-Sportlehrerin ist seit dem vergangenen Oktober hauptamtliche Übungsleiterin des Vereins. Darüber hinaus, so Reeg, sollten auch die Mit-

glieder aus anderen Abteilungen einen Einblick in neue Sportarten gewinnen.

In Einheiten zu je 45 Minuten wurden attraktive Sportarten für jedes Alter und jede Kondition angeboten. Für die Jüngeren standen zwei Aerobicarten und Hip Hop auf dem Programm, bei den Gymnastik- und Stretchingübungen waren auch ältere Menschen angesprochen.

Eine besondere Zielgruppe der Veranstaltung waren die Männer. Denn gerade sie hätten häufig Schwellenängste zu überwinden bei Sportarten, die choreographische Elemente enthalten, so Reeg. Doch schon am Anfang, bei einer Mischung aus High und Low Impact Aerobic, wagten sich immerhin mehr als zehn Männer



Mehr als 50 Sportbegeisterte ließen sich bei der Aerobicveranstaltung des MTV zu schweißtreibenden Übungen ansporteln.

aufs Parkett – wenn auch in der letzten Reihe. Wie alle anderen, wurden auch sie von den beiden Übungsleiterinnen Nicole Urban

und Tanja Griesel kräftig angefeuert. „Das gehört zum Aerobic dazu“, schmunzelte Katja Reeg, genauso wie die Trinkpause, die helfen soll den Puls in der Höhe zu halten.

In den kommenden Jahren soll die Veranstaltung zur festen Einrichtung im Kalender des MTV werden und vielleicht noch mehr Nichtmitglieder für den Sport begeistern.

Liebe Leser!

Unser Anzeigenberater für Ihren Ort,
Herr Albert Mumm,
berät Sie gerne.

Tel. 0 61 39 / 7 88
Fax 0 61 39 / 7 00

Fortsetzung von Seite 1

Wieso es zum Streit zwischen den Südamerikanern kam, stand bei Redaktionsschluß der Heimat-Zeitung noch nicht fest. Sicher scheint, daß es in der Tatnacht zu einem Streit zwischen Opfer und Tätern kam, der schließlich zu den Tötlichkeiten führte. Das Opfer

flüchtete, verfolgt von seinen Peinigern. Durch Tritte und Schläge auf den Kopf erlitt er tödliche Verletzungen. Schließlich legten die Täter ihr Opfer auf die Gleise am Mombacher Bahnhof.

Auch am Montag setzte die Polizei ihre Ermittlungen fort, um den genauen Tathergang zu klären.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Mombach. Die evangelische Kirchengemeinde Mainz-Mombach lädt alle Gemeindemitglieder zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 16. Januar, ein. Die Gemeindeversammlung findet im Anschluß an den Gottesdienst gegen 11 Uhr in der evangelischen Friedenskirche am Pestalozzplatz statt.

Der Kirchenvorstand wird im wesentlichen über die neue Gottesdienststruktur in der Gemeinde und die Einführung eines Abendgottesdienstes sowie über den Stand der Planungen für den Kindergartenbau berichten. Die Gemeinde hat die Möglichkeit, den Kirchenvorstand nach seiner Tätigkeit zu befragen.

Volkshochschule Mainz Außenstelle Mombach

Ab Februar beginnt das Semester 2000/1 der Volkshochschule. Neben den schon lange etablierten Kursen wie Fotoseminar, Yoga etc. wird besonders auf die Vortragsreihe „Die großen Metropolen Ägyptens“ von Frau Dr. Mechtild Schade-Busch hingewiesen: drei interessante Abende mit Farb-Lichtbildervorträgen über Theben, Alexandria und Kairo. Termine: jeweils Montag, 14., 21. und 28. Februar von 19.30 bis 21 Uhr in der Grund- und Hauptschule West, Am Lemmchen.

Der Französisch-Kurs am Donnerstag freut sich noch über „Neueinsteiger“. Es gibt auch noch einige freie Plätze für die Kochkurse „Indische Küche“ und „Kochen und Essen wie in China“. Der Frühjahrskurs „Autogenes Training“ beginnt wieder am 22. Februar, neu ist der Nähkurs „Nähen lohnt sich“ ab 4. Mai. Der Sprachkurs „Deutsch als Fremdsprache“ für ausländische Frauen mit Kinderbetreuung wird fortgesetzt, zusätzlich im Angebot ist auch ein neuer Anfängerkurs.

Anmeldungen sind möglich bei der Ortsverwaltung, Hauptstraße 136, Telefon 689970. Und natürlich in der Volkshochschule Mainz, Karmeliterplatz 1, 55030 Mainz, Telefon 2625-0, Fax 2625-100.

Das Stadtteilprogramm für Mombach liegt bei der Ortsverwaltung, den öffentlichen Büchereien, den Gemeindezentren, bei Sparkasse und Banken zum Mitnehmen aus.

Doppel-Disco in Essenheim

Mainz. Eine für den Raum Essenheim absolut neue Art von Disco-Veranstaltung findet am Samstag, 22. Januar, in der Mehrzweckhalle Essenheim statt. Eine Doppel-Disco ist angesagt. Für diesen Zweck haben sich die beiden mobilen Discotheken der Sound Production und Earthquaker einiges einfallen lassen. In Halle 1, der großen Mehrzweckhalle, präsentiert die Sound Production eine Disco mit einem außergewöhnlichen Lichtaufbau. Hier wird Musik aus den Charts sowie House, Soul, Hip-Hop, Trance usw. gespielt. In Halle 2, der alten Sporthalle, sind die Earthquaker mit Oldie, Schlager, Rock und 70/80er-Jahre-Musik aktiv. Es gibt also für jeden Musikgeschmack und jedes Alter das passende Angebot unter einem Dach. Einlaß zu diesem Spektakel ist ab 21 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Mark. Neben reichlich Musik gibt es auch ein gastronomisches Angebot.

*Familien-
Anzeigen*

*sind
wirkungsvoll
in der*

Heimat-Zeitung

MTV ehrte 2000. Mitglied Elfriede Held ist in der Seniorengymnastik aktiv



Die MTV-Vorsitzende Birgitt Nebrich und der 2. Vorsitzende Klaus Held ehrten mit Elfriede Held das 2.000 Mitglied im Mombacher Turnverein.

Mombach. (ds) – Im Rahmen eines Mitarbeitertreffens, das der Mombacher Turnverein 1861 am vergangenen Samstag durchführte, konnten die 1. Vorsitzende Birgitt Nebrich und der 2. Vorsitzende Klaus Held das 2.000 Mitglied im Verein ehren. Bereits im Dezember trat Frau Elfriede Held dem Verein bei, sie ist in der Seniorengymnastik aktiv. Elfriede Held erhielt neben dem obligatorischen Blumenstrauß auch ein Begrüßungsgeschenk in Form einer beitragsfreien Mitgliedschaft von einem halben Jahr.

Birgitt Nebrich nutzte das Mitarbeitertreffen zu einem kurzen Rückblick auf das vergangene und einen Ausblick auf das kommende Jahr. 1999 sei für den Verein ein sehr arbeitsintensives Jahr gewesen, in dem mindestens einmal im Monat eine außergewöhnliche Veranstaltung durchgeführt wurde. Als Beispiele führte sie das Sommerfest, die Teilnahme am Straßenfest, die Radtour, den Volkslauf sowie den Tag der offenen Tür zur Eröffnung des vereinseigenen Fitneß-Studios auf.

Dabei habe es im Verein sogar ein Jubiläum gegeben, das unbeachtet geblieben sei – die Aikido-Abteilung konnte auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblicken.

Auch konnte die Vorsitzende von einer positiven Mitgliederentwicklung berichten. Waren am 31. Dezember 1998 1.823 Personen im MTV aktiv, konnte die Mitgliederzahl bis zum 31. Dezember 1999 auf 2.048 gesteigert werden. Aktuell waren am 8. Januar dieses Jahres 2.071 Personen Mitglied im MTV. Ein Großteil der neuen Mitglieder könnten auf das neue Studio zurückgeführt werden, aber auch andere Abteilung profitierten vom Zuwachs.

In ihrem Ausblick auf das laufende Jahr wies Nebrich auf die Durchführung einer „Hallenolympiade“ für Kinder im Geräteturnen am 11. März hin. Auch sei in Kooperation mit der Volkshochschule ab September die Einführung einer Sportstunde für türkische Frauen vorgesehen. Auch habe man Überlegungen angestellt, eventuell das Kursangebot auch auf das Wochenende zu erweitern.

Liebe Leser, Vereine und Mitteilungsbedürftige!

Die Hauptgeschäftsstelle der **Heimat-Zeitung** in MOMBACH nimmt Ihre Anzeigen, Mitteilungen, Berichte und Fotos zur Veröffentlichung gerne an und berät Sie in allen Dingen um die Heimat-Zeitung.

**DIE
Heimat-Zeitung**
voll dabei!

Emrichruhstraße 1
55120 Mainz-Mombach
Tel. 0 61 31 / 62 60 30 · Fax 0 61 31 / 6 26 03 20

Frühschoppen der Tollitäten

Im Herzen der Mainzer Altstadt

Mainz. (be) – Das Mainzer Prinzenpaar Christine I. und Prinz Matthias I. erlebten eine feierliche und heitere Inthronisierung in der „Gut Stubb“ des Kurfürstlichen Schlosses. Und die Määnzer haben das Prinzenpaar „auf Anhieb“ in ihr Herz geschlossen, wie die bisherigen Empfänge und Besuche der Tollitäten deutlich machten. Und sie sind mit dem Herzen dabei. Auch wenn der „Hofnarr“ Dr. Klaus Schmahl daran erinnerte: „Da braucht mer viel Humor, wenn mer dauernd BMW fährt und als dieselbe Redner hört“. Prinz Matthias I. und Prinzessin Christine I. wollen unter den Mainzern sein. In Zusammenarbeit mit dem Mainzer Carneval Verein fin-

det daher am Sonntag, 16. Januar von 12.33 bis 14.30 Uhr im Herzen der Altstadt, im Kirschgarten, ein närrischer Frühschoppen statt.

Wie es sich für ein echtes Mainzer Bürgerfest gehört, ist für das leibliche Wohl gesorgt, ebenso für die musikalische Umrahmung. Passend zum närrischen Anlaß spielt das Trommlercorps der Mainzer Kleppergarde und die jubelnde 111 Jahre alte Jocusgarde wird ein Platzkonzert geben.

Ganz gleich wie auch das Wetter am kommenden Sonntag ist, Matthias I. und Prinzessin Christine I. werden beweisen, daß sie ein Prinzenpaar „zum Anfassen“ sind.



Der Hausorden der Mombacher Carneval-Gesellschaft "Maletengarde" der Fastnachtskampagne 2000 zeigt eine Hexe, die etwas skeptisch, aber hoffnungsvoll auf die wieder grüne Erde im Jahr 2000 deutet. Das kleine Eisenbähnchen mit den Buchstaben BSW im unteren Teil des Ordens weist auf die gute Verbindung der MCG Maletengarde zum Bahn-Sozialwerk hin. Den Orden gibt es erstmals in verkleinerter Ausführung auch als Damenorden. Die Idee stammt vom Vorstands- und Komiteemitglied Reinhard Fleckenstein.

Ihre Vereins- und Familien-Anzeigen preiswert

Teilen Sie Familienangehörigen, Freunden und Bekannten Ihre familiären Ereignisse mit einer Anzeige in der Heimatzeitung mit.

Der mm-Preis (Höhe) 0,60 DM. pro Spalte beträgt

Z.B.

Muster 1: 85 mm/2 spaltig = 102,- DM + MwSt.



oder

Muster 2: 35 mm/2 spaltig = 42,- DM + MwSt.

Merci  Danke
 Die  Deutsch-französische Gesellschaft
Muster e.V. - Club Musterstadt -
 bedankt sich bei ihren Besuchern, der Nachbarschaft,
 bei der Familie Muster sowie bei der Fahrschule
 Muster für die freundliche Unterstützung
 am Straßenfest.

DIE
Heimat-Zeitung
voll dabei!

Emrichruhstraße 1 · 55120 Mainz-Mombach
Telefon: 0 61 31 / 62 60 30 · Fax: 0 61 31 / 6 26 03 20

Glosse über lokale Ereignisse

Der Schoppestecher

Auslaufmodell?

Bei der Grünen Woche in Berlin war nicht nur Rheinland-Pfalz mit Spezialitäten aus Küche und Keller präsent, auch die Deutsche Weinkönigin Simone Renth aus Schwabenheim war anwesend. Sie dürfte ebenso schockiert sein wie viele Weinfreunde über die Marktforschungsdaten des Deutschen Weininstitutes (DWI), die deutlich zum Ausdruck bringen und über die Medien verbreiten: „Der Trend geht vom Weißwein zum Rotwein“. Im Klartext: Der Weißwein ist ein Auslaufmodell. Eine „Situationsanalyse des Deutschen Weinbaus“ macht jedoch deutlich, daß Rot- und Weißweine im Verkauf auf fast gleicher Höhe liegen. Allerdings nicht bei den deutschen Winzern. Da dominieren weiterhin Weißweine mit fast 70 Prozent. Derzeit geht der Trend mehr zum roten Wein. Dies ist kein Wunder, denn es vergeht kein Tag, an dem der Fernsehzuschauer in seinem Heimkino nicht ein Glas Rotwein

vor sich hat. So ist der Rote derzeit bei der Jugend in. Die Winzer unserer Region sind gut beraten, wenn sie auch weiterhin Weißweine anbauen und produzieren. Nur die Werbung für diese Weine muß besser werden.

Mainzer Weinbörse

Alljährlich im Frühjahr disponieren in der Mainzer Rheingoldhalle die Einkäufer aus Fachhandel und Gastronomie ihre Sortimente. Diese Spitzenwein-Fachmesse, von VDP-Präsident Michael Prinz zu Salm-Salm mit neuen Akzenten versehen, findet auch im Jahr 2000 am 9. und 10. April in der Rheingoldhalle statt. Nach der Fusion mit dem VDP steht sie nun allen VDP-Betrieben offen. Es ist daher zu erwarten, daß sich die Anzahl der teilnehmenden Weingüter beträchtlich erhöhen wird und die Mainzer Weinbörse die geschlossene VDP-



Präsentation beinhaltet. Die Börse hat sich in den letzten Jahren im Reigen der Fachmessen als Marktplatz der deutschen Spitzenweine etabliert. „Weitere Veränderungen und Optimierungen sind geplant“, war vom Präsidenten Michael Prinz zu Salm-Salm zu hören, der sich besonders darüber freut, daß Hugh Johnson die Börse 2000 eröffnen wird.

Närrische Empfänge

„Der echte Narr, der gerne lacht/den prägt bei uns die Fassenacht./Das ganze Jahr ist er normal/und närrisch nur an Karneval!“. Diesen Vierzeiler hörte ich am Wochenende. Nicht etwa bei Politikern, nein, meine Gastgeber haben tollere Titel. Es sind Generäle, Exzellenzen, Präsidenten und Senatoren. Und die scharen sich in den ersten Wochenenden des neuen Jahres zusammen, schwören auf Gott Jokus und hoffen auf Spenden. Denn auch die Fassenacht in unseren närrischen Breiten ist teurer geworden. Doch bleiben wir bei den Empfängen, bei denen die Gäste den neuen Orden erhalten, obwohl sie denselben eigentlich noch nicht verdient haben. Dabei werden auch die er-

sten Vergleiche gezogen, welcher Orden schöner und wertvoller ist. Über die Originalität der Orden wird – leider – nicht gesprochen. Dafür aber über den nächsten Empfang, denn da gibt es wieder einen Orden.

Kommt der Prinz mit Prinzessin?

Vor allem auch in der Pfarrgemeinde Weisenau freut sich mit Pfarrer Christian Nagel auch der Festausschuß, der die närrischen Veranstaltungen plant, die unter dem Motto stehen „Alles unner ääner Kapp“, über den Mainzer Fastnachtsprinz Matthias Diehl, der nicht nur aus der Gemeinde kommt, sondern sich auch in der Jugendarbeit und auch im Pfarrgemeinderat engagiert. Nun hoffen alle Organisatoren und auch die Gemeindeglieder, daß Prinz Matthias I. mit seiner charmanten Prinzessin Christine I. trotz vieler anstehender Termine auch zu den Weisenauer Fastnachtssitzungen in die Narrhalla „Gemeindehaus“ kommt. Dessen ist sich heute schon sicher und freut sich auf ein Wiedersehen mit dem Mainzer Prinzenpaar

Eier Schoppestecher



Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirchengemeinde Mainz-Mombach

Kirchenzentrum Pestalozziplatz 2-4, Pfarramt Ost, Pfarrerin Christiane Monz-Gehring, Tel. 684411. Gemeindebüro: Tel. 684411 (Mo+Fr, 8.30-12 Uhr).

Gemeindezentrum West, Pfarramt Bechtholsheimer-Weg 6, Pfarramt West, Pfarrer Stephan Müller-Kracht, Tel. 684400. Gemeindebüro: Tel. 684400, (Di+Do, 9-12 Uhr).

Sonntag, 16. 1., 10 Uhr der verbindende... Gottesdienst mit Feier des Abendmahls „Verborgene Geschichten der Kraft“; zweiter von zwei Gottesdiensten zum biblischen Buch Esther, Pfarrerin Monz-Gehring; Kollekte „Für die ev. Weltmission“, anschließend Gemeindeversammlung.

Montag, 17. 1., 20 Uhr Gemeindezentrum „Fix & 40“ – Treffpunkt für Männer rund um 40.

VIELE KINDER BRAUCHEN NUR NOCH EINEN.



Hierzulande sorgt man sich, ob der Schuh zur Hose paßt. In Kambodscha hat man andere Probleme. Unter dem Boden verstecken sich Landminen. Niemand weiß, wo sie liegen und wieviele es sind. Eine Million? Zwei? Zehn? Ein falscher Tritt kann den Tod bedeuten. Oder lebenslängliche Verstümmelung.

→ MISEREOR hilft akut mit Rollstühlen und Prothesen und eröffnet langfristig Chancen, wieder am Leben teilzunehmen. Und durch den Kampf für das totale Verbot von Landminen wird noch etwas geschaffen: Hoffnung. Wenn Sie helfen und mehr erfahren möchten, schreiben Sie an: MISEREOR, Mozartstraße 9, 52064 Aachen, e-mail: anzeige@miseresor.de

Spendenkonto 556
Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00

MISEREOR
DIE ARMEN ZUERST.



Mitteilungen der Verbände & Vereine

Mombacher Turnverein

Gesundheits-Offensive 2000

Die Abteilung Fitness und Gesundheit der MTV bietet ab 24. Januar einen Kurs zum Thema „gesunder Rücken“ an.

Der Kurs dauert sechs Wochen und ist in zwei Schwerpunkte aufgeteilt.

Im Schwerpunkt 1 geht es um rückeneffizientes Krafttraining an Fitnessgeräten. Der Kurs beginnt am 24. Januar und findet jeweils montags von 10 bis 11 Uhr im MTV-Studio statt.

Im Schwerpunkt 2 stehen tänzerisch-gymnastische Übungsformen zur Mobilisation und Stabilisation der Wirbelsäule, Dehnung und Lockerung der Rückenmuskulatur, Übungen zur Körperwahrnehmung und Entspannung sowie Bewegungsschulung für das Alltagsverhalten (ADL) im Mittelpunkt. Der Kurs beginnt am 26.

Januar und findet jeweils mittwochs von 16 bis 17 Uhr im Spiegelsaal statt.

Angesprochen sind Personen mit Rückenproblemen und solche, die Fehlhaltungen oder Haltungsschwächen aufweisen.

Die Kursgebühren betragen für Nichtmitglieder bei Schwerpunkt 1 und 2 100 Mark, für Schwerpunkt 1 65 Mark und für Schwerpunkt 2 45 Mark.

Vereinsmitglieder ohne Studiemitgliedschaft bezahlen für Schwerpunkt 1 eine Zusatzgebühr von 45 Mark, Studiemitglieder eine von 20 Mark. Schwerpunkt 2 ist für Vereinsmitglieder kostenlos.

Informationen und Anmeldungen beim Mombacher Turnverein, Turnerstraße 31-33, Telefon 625604 (Anrufbeantworter) oder in der ersten Übungsstunde.

VOLVO
for life

NEUER KOMBI
VON VOLVO

AM 18. JANUAR 2000
1 TAG



WELCOME BEI AUTO-MÜLLER
- WO SONST!

GEÖFFNET VON 9.00 - 20.00 UHR

AUTO
MÜLLER GmbH

Wiesbadener Landstraße 60
65203 Wiesbaden-Amöneburg
Telefon (0611) 18 62 80

Frauen gleiten leichter in den Ruhestand als Männer

Zeichen für eine neue Lebensqualität

Der Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand fällt Frauen wesentlich leichter als Männern: Für die meisten Frauen ist mit dem Ende der Erwerbsarbeit die Lebensarbeit nicht zu Ende. Dagegen werden Männer häufiger mit dem Ausscheiden aus dem Arbeitsalltag mit der Sinnfrage konfrontiert. „Männer verlieren mit der Arbeit ihren Identitätsanker“, sagt Horst Opaschowski, Leiter des BAT-Freizeit-Forschungsinstituts. Ein Grund für den leichteren Rollenwechsel liege in der anderen Lebensauffassung von Frauen. Während Männer häufig der Reihenfolge erst Job, dann Geld und

dann erst Leben den Vorzug gäben, nähmen die meisten Frauen bewußt mehr Distanz zu ausschließlich beruflich orientierten Lebenskonzepten ein. „Frauen setzen Zeichen für eine neue Lebensqualität“, meint Opaschowski. Für die meisten seien Familie, Freunde und Freizeit genauso wichtig wie berufliche Ambitionen, Geldverdienen und Spaß an der Arbeit.

Während Männer schnell bereit seien, um der Karriere willen die Verantwortung für die Familie einfach abzugeben, gelinge Frauen die Mischung aus beiden Lebensbereichen besser. „Sie favorisier-

ren ein zwischen Berufs- und Privatleben ausbalanciertes Lebenskonzept, in dem kein Lebensbereich dem anderen einfach untergeordnet wird.“

Der Preis für ein ausgeglicheneres Leben sind schlechtere Aufstiegschancen und niedrigere Verdienstmöglichkeiten. Dafür haben mehr Frauen als Männer nach einer Umfrage des Freizeit-Forschungsinstituts Spaß an der Arbeit. Außerdem seien weibliche Berufstätige eher bereit, sich mit vorhandenen Arbeitsbedingungen zu arrangieren. Opaschowski: „Eine Arbeit haben, die Spaß macht, ist für das Selbstbewußt-

sein der meisten Frauen wichtiger als die Möglichkeit, viel Geld zu verdienen.“- heh –

Frau am Steuer

Viel, viel besser als ihr Ruf ist die Frau am Steuer. Das stellte jetzt das Institut für angewandte Psychologie in Zürich fest. Demnach sind immerhin 42 Prozent der Fahrerinnen der Kategorie der ausgeglichenen, ruhigen Fahrerin zuzuschreiben. Dem Typus also, den man am liebsten auf unseren Straßen sieht. Nebenbei: Nur 27 Prozent der Männer sind diesem Ideal-Typus zuzurechnen.

Sieben Millionen Bauernhöfe

Struktureller Nachholbedarf in südlichen Ländern

In der Europäischen Union gab es 1997 nach Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) 6,99 (1995: 7,37) Millionen landwirtschaftliche Betriebe. Dies waren 5,2 Prozent weniger als 1995, dem Jahr der vorletzten EU-Strukturhebung, meldete das Bundesernährungsministerium. Die bewirtschaftete Fläche nahm leicht um 0,2 Prozent auf 128,69 (128,50) Millionen Hektar zu. Damit erhöhte sich zugleich die durchschnittliche Betriebsgröße auf 18,4 (17,4) Hektar.

Allein ein Drittel – 33,1 Prozent – aller Betriebe befand sich in Italien. Spanien kam auf einen Anteil von 17,3 Prozent, Griechenland auf 11,8 Prozent. 7,6 Prozent waren in Deutschland angesiedelt. Anders sah es bei der Flächenverteilung aus. Mit 22 Prozent lag etwa jeder fünfte Hektar Agrarfläche in Frankreich. Spanien vereinte 19,9 Prozent und Deutschland 13,3 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche in der EU auf sich. Hinsichtlich der durchschnittlichen Betriebsgröße rangierte das Vereinigte Königreich mit 69,3 Hektar an erster Stelle. Danach folgten mit erheblichem Abstand die Höfe in Dänemark mit 42,6 Hektar und in Luxemburg mit 42,5 Hektar. Die deutschen Bauern hatten im Mittel 32,1 Hektar, immer noch deutlich mehr als der durchschnittliche EU-Landwirt.

Von besonderer Bedeutung für die weitere strukturelle Entwicklung ist unter anderem das Durchschnittsalter der Betriebsleiter. Dabei zeigte sich, dass mit 50,3 Prozent über die Hälfte der landwirtschaftlichen Betriebsleiter in der EU 55 Jahre und älter war. Dies galt vor allem für die südlichen EU-Länder. So waren in Griechenland 62 Prozent, in Portugal 60,5 Prozent und in Italien 59,1 Prozent der Bauern 55 Jahre und älter. Dort dürfte sich der Konzentrationsprozess in den kommenden Jahren beschleunigen. Dagegen hatte Deutschland mit 30,8 Prozent einen vergleichsweise geringen Anteil älterer Betriebsleiter.

In insgesamt 175 500 landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland wird Milch erzeugt. Dies geschieht überwiegend – zu mehr als zwei Dritteln – im Haupterwerb. Das macht die Bedeutung der Milchwirtschaft und besonders des Milchpreises für die Einkommensentwicklung der Bauern deutlich, zumal nur knapp 41 Prozent aller deutschen Bauernhöfe noch Haupterwerbsbetriebe sind.



Wichtig bei der Möbelauswahl: Farben erzeugen Stimmungen

Es gibt Wohnräume, in denen sich ein Besucher vom ersten Augenblick an wohl fühlt. Ein anderer Gast hingegen registriert im gleichen Raum ein gewisses Unbehagen, das er sich oft gar nicht genau erklären kann. Ursache dieser unterschiedlichen Wirkungen ist in vielen Fällen die Farbgestaltung der Inneneinrichtung. Farben beeinflussen unser Fühlen und Handeln stärker, als so mancher ahnt. Gerade bei der Auswahl neuer Möbel, die ja möglichst für viele Jahre die Wohnung optisch bereichern sollen, ist deshalb die Farbgebung ein ebenso entscheidendes Kriterium wie Stil, Design und Format.

Die individuelle Atmosphäre eines Raumes hängt wesentlich davon ab, welche Farbfamilien vorherrschend sind. So gelten die meisten Varianten von Rot als dynamisch bis aggressiv, werden bei durchdachtem reduziertem Einsatz in der Einrichtung aber als anregend empfunden. Gelbtöne vermitteln eine heitere, sonnige Atmosphäre – auch in den Orange-Varianten, die zurzeit wieder im Trend liegen.

Blau hat eine kühle beziehungsweise erfrischende Wirkung, während Grün eher beruhigt und sich deshalb beispielsweise gut für Schlafräume eignet. Aber bereits ein Schritt in Richtung Türkis lässt ebenso wie Blau ein Zimmer größer erscheinen. Denn es kommt

auf Nuancen an: Schon leichte Abweichungen in den Farbwerten können das Stimmungsbarometer in eine andere Richtung ausschlagen lassen.

Einen Einfluss haben natürlich auch die Hell- und Dunkelwerte, nicht nur bei lackierten Oberflächen, sondern auch bei Naturholzmöbeln. Dunkle Hölzer wirken oft behaglich, tragen aber zur optischen Verkleinerung des Zimmers bei. Nur bei sorgfältiger Planung und guter Beratung ist deshalb gewährleistet, dass die Individualität eines Raumes auch mit der Farb-Gefühlswelt der Bewohner harmoniert.

Männermode 2000 im Polarlook

Galten in den vergangenen Jahren in der Mode vor allem gedeckte Töne als salonfähig, soll nun Weiß die Herzen der Männer erobern. Geht es nach dem Willen der Modemacher, gibt man(n) sich als Polarforscher. Kniehohe Fellstiefel, dicke Daunenjacken oder mit Pelz gefütterte Parka. Als Alternative stehen knallbunte Farben bereit, von kräftigem Pink bis zu grell Orange, das Ganze garniert mit dem zum x-ten Mal wiederbelebten Hippie-look der Siebziger. Wem das alles nicht gefällt, der hält sich am besten nach wie vor ... gedeckt. piw

Gärten erfüllen viele Aufgaben Fachzeitschriften und Kataloge helfen bei der Gestaltung

Die Jahreszeit eignet sich gut, um zu planen, was das Gartenjahr bringen soll. Wenn Frost und Schnee uns zu einer Ruhepause veranlassen, können wir die langen Winterabende nutzen, um darüber nachzudenken, wie wir uns unseren Garten wünschen. Es lohnt sich, mit etwas Distanz einmal herauszufinden, welche Bedeutung der Garten für uns persönlich hat. Vielleicht wünschen wir ihn uns ganz anders. Vielleicht ist er inzwischen eine zu große Belastung geworden. Vielleicht fehlt im bunten Trubel eine ruhige Zone der Entspannung. Grundsätzliche Fragen lassen sich während der Alltagsaktivitäten von Frühjahr, Sommer und Herbst nicht so gut beantworten wie jetzt. Unsere Gärten erfüllen ja viele Aufgaben. Allen voran stehen bei den meisten Menschen Erholung und Entspannung. Sie drücken sich bei manchen in beschaulicher Ruhe aus, bei anderen durch leichtes Betätigen und bei Kindern vor allem in spielerischer Lebendigkeit. Berufstätige setzen in ihre Gärten andere Schwerpunkte als jemand, der viel Zeit hat und sie auch im Garten verwenden möchte. Fast alle wünschen sich einen schönen Garten und gestalten

diesen Anspruch sehr individuell. Dabei ist die Ästhetik von vielen Faktoren abhängig. Sehr wesentlich ist unser Verhältnis zur Natur. Wir erhöhen unsere Lebensfreude, wenn wir unseren Garten als einen gestalteten Teil der Natur erleben, mit Kreisläufen von Wachsen und Sterben, von Blüte und Frucht, von Licht und Schatten, von trocken und feucht, von tief und hoch. Die Lebendigkeit des Gartens verschafft uns einen Kontakt zum Leben, der im Laufe der letzten Jahre durch naturferne Berufe und Veränderungen unserer Zivilisation mehr und mehr verschwunden ist. Viele Untersuchungen und literarische Beispiele zeigen, wie wichtig Naturerlebnisse aus erster Hand sind, für Kinder und für alle Menschen. Der Garten kann die Quelle dieser tiefen Freude und Lebendigkeit sein, die unserem Alltagshandeln mehr Ausgeglichenheit verschafft, als wir anfänglich ahnen. Die dritte Aufgabe, die der Garten deshalb erfüllen sollte, ist der Anbau von Obst und Gemüse. Hier bestehen zwei gegenläufige Tendenzen: Bei einem Teil der Gartenbesitzer nimmt der Wunsch nach mehr eigenem biologischen Anbau zu, während bei vielen

neuen Gärten der Platz dafür kaum noch ausreicht.

Die Freude am Wachsen, Pflegen und Ernten berührt uns jedoch so sehr, daß wir sehr raten, den Nutzgarten in unsere grüne Oase mit einzubeziehen. Eine selbst gezogene Zucchini frucht erfüllt uns mehr als jede gekaufte!

In unseren Gärten können und sollten wir unserem Gestaltungs-willen Ausdruck verleihen. Wo wollen wir Prioritäten setzen? Wie

erreiche ich das? Welche Funktion soll entsprechend weniger Raum bekommen? Entscheidungen sind wichtig. Der Garten kann dem kreativen Bedürfnis vieler Menschen die Möglichkeit schaffen, ihre gestalterischen Fantasien auszuleben. Gartenbücher, Fachzeitschriften und Kataloge können uns bei der Realisierung vieler Grundentscheidungen helfen. - edwi -

Aknemittel Was hilft wirklich?

Bei Aknemitteln, die man in der Apotheke zur Selbstbehandlung kaufen kann, sind nur solche Mittel gut geeignet, die den Wirkstoff BPO (Benzoylperoxid) enthalten. Mittel mit anderen Inhaltsstoffen sind hingegen weniger oder gar nicht geeignet. Zu diesem Ergebnis kommt die Zeitschrift test bei einer Untersuchung von 18 rezeptfreien Mitteln zur äußeren Anwendung bei Akne.

Die acht der untersuchten Mittel, die BPO enthalten, kosten pro Gramm beziehungsweise Milliliter zwischen 24 Pfennig und 1,02 Mark. BPO hat antimikrobielle Eigenschaften mit guter Tiefenwirkung, besonders auf die aknebildenden Bakterien. Bei regelmäßiger Anwendung helfen sie, die Erscheinungsform einer leichten

Akne, also Mitesser und Entzündungen meist im Gesicht und auf dem Rücken, wirksam zu reduzieren.

Der Gang zum Arzt ist jedoch dann angebracht, wenn sich nach vier bis sechs Wochen keine Besserung einstellt.



Polizei führt Kontrolle durch

Mombach. (ds) – Für den morgigen Freitag kündigt das Polizeipräsidium Mainz die Durchführung einer Geschwindigkeitskontrolle im Mombach an.

Plock Porzellan & Glas

Ehe Sie ja sagen

THE SPIRIT OF
AMERICA
ON WHEELS.



Chrysler



Chrysler Voyager

Fahren in neuen Dimensionen.



Chrysler Stratus Cabrio

Freiheit für die Sinne.



Chrysler 300 M

GROSSE MOMENTE
AMERIKANISCHEN DESIGNS



Chrysler Stratus

Die intelligente Wahl.



Chrysler Neon

Fahrspaß live erleben.
Jetzt auch mit 1.8-l-Motor.

Willkommen zur Probefahrt!

BEI IHREN CHRYSLER/JEEP
VERTRAGSPARTNERN, KOMPETENT IN
BERATUNG UND QUALIFIZIERT IM SERVICE:

**AUTOHAUS
HÖFINGHOFF
GMBH**

Nahering 22 · 55218 Ingelheim
Telefon: (06132) 98233-0

**AUTOHAUS
MIHM GMBH**

Am Schleifweg 20 · 55128 Mainz
Telefon: (06131) 93696-0

PROBEFAHRT, BERATUNG UND VERKAUF -
NUR WÄHREND DER GESETZLICHEN ÖFFNUNGSZEITEN

Welches Dackel-
begeisterte Vize-Frauchen
oder -Herrchen,
möchte mit mir, Emma,
10 Jahre alt, zweimal pro
Woche ausgiebig spazieren
gehen und sich während
Frauchens und Herrchens
Urlaub liebevoll um mich
kümmern?

Wäre das was für Sie -
wir könnten uns ja mal
beschnuppern!

Tel. 06131/41505 geschäftl.
Tel. 06139/8160 Privat



Carneval-Club Budenheim

Wir laden ein zum mittlerweile schon traditionellen

Närrischen Fröschoppen

in der bunt dekorierten Waldsporthalle von Budenheim

am Sonntag, 16.1.2000 um 10.33 Uhr

Es spielt die Big Band des Musikvereins Hechtsheim – Ein reichhaltiges Programm erwartet Sie – Eintritt: 5,- DM
Für das leibliche Wohl ist die CCB-Küche gut vorbereitet!

Burggrafengarde Weisenau, Sambashow Bateria Caibirinha, Mainzer Klinik-Athleten, Männerballett des kath. Kindergartens, die lustige Turnriege der TG Budenheim, das CCB-Ballett, Tanzmariechen und viele andere.

Auch freuen wir uns auf Ihren Besuch bei unseren Sitzungen und Bällen.

Närrischer Senioren-Nachmittag	Sonntag	6. Februar 2000	15.11 Uhr	Kindermaskenball	Sonntag	27. Februar 2000	15.11 Uhr
„Budenum und drumherum“	Samstag	12. Februar 2000	18.33 Uhr	Altweiberball	Donnerstag	2. März 2000	20.11 Uhr
Sitzung mit Damen, anschließend Tanz				Jubiläumsball	Samstag	4. März 2000	20.11 Uhr
Jubiläumssitzung	Samstag	19. Februar 2000	19.11 Uhr	Jugend-Disco	Sonntag	5. März 2000	19.11 Uhr
Närrischer Kongreß der Frau	Samstag	26. Februar 2000	19.11 Uhr				

Kartenvorverkaufsstelle: Heidesheimer Straße 69, Budenheim, Telefon 6626
Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Außer für die Sitzung „Kongreß der Frau“ sind für alle anderen Veranstaltungen noch Karten zum Verkauf erhältlich.



Herzlichen Dank

allen, die mir zu meinem 90. Geburtstag so viel Freude bereitet haben.

Besonders danken möchte ich meiner Tochter Renate und meinem Enkel Harald, außerdem der Siedlergemeinschaft Neuland, der Volksbank Budenheim und meiner lieben Nachbarschaft.

Maria Hanke

Budenheim, im Dezember 1999



über **400**
Kommunionkleider
Kombinationen
Kommunionanzüge

und viele Modelle auch zum praktischen Weitertragen.
Schöne festliche Kleider bereits um **198,- DM**.
Dazu die umfassende Auswahl an passenden Accessoires: klassische Oberhemden oder Rollis, Strumpfhosen, Unterwäsche, Strümpfe, Tücher, Schleifen und Kerzenschmuck, Kränzchen, Täschchen und Tropfer.

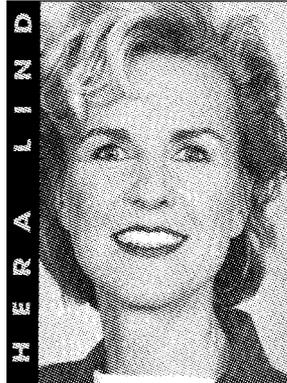
Die größte Auswahl im Rhein-Main-Gebiet: bei uns!



Der Kinderladen

MAINZ Gr. Bleiche 4 Schillerstr. 48

GANZJAHRES-ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag bis **19.00** Uhr
und jeden Samstag bis **16.00** Uhr



HERLIND

„Schon aus meiner Kindheit kenne ich das Müttergenesungswerk. Es hat sich immer dafür eingesetzt, Mütter zu stärken, damit sie ihren Kindern Kraft geben können.“

Das MGW leistet seit 50 Jahren enorm viel für Mütter und Kinder, die es schwer haben.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Herlind Heuss Knapp

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft • Konto 8 855 504 • BLZ 700 205 00
Alles über unsere Arbeit: Telefon 0911. 96 71 10 • Internet: www.muetergenesungswerk.de

1950 - 2000 • 50 JAHRE



MÜTTERGENESUNGSWERK
Elly • Heuss • Knapp • Stiftung



menschlich.

Bethel hilft kranken, behinderten und sozial benachteiligten Menschen.
Helfen Sie uns helfen!

v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!
Spendenkonto 4119, Sparkasse Bielefeld, BLZ 480 501 61

Bethel 

Schweigen in deutschen Ehen Konflikte werden oft nicht konstruktiv gelöst

In deutschen Ehen herrscht oft das große Schweigen. Kaum mehr als zehn Minuten, so wurde in Umfragen festgestellt, unterhält sich das Durchschnitts-Ehepaar am Tag. Zu wenig, um sich auszutauschen und auch darüber zu sprechen, womit man sich gegenseitig ärgert. Denn es sind oft die Kleinigkeiten, die das alltägliche Zusammenleben belasten.

Fast die Hälfte aller in Deutschland geschlossenen Ehen wird wieder geschieden. In Großstädten sind das mehr als im ländlichen Bereich, im Osten geschieht es häufiger als im alten Bundesgebiet.

Gewachsen ist die Bereitschaft, Eheprobleme durch Trennung zu lösen anstatt sich konstruktiv auseinander zu setzen. Gemeinsame Kinder spielen dabei oft nur eine untergeordnete Rolle. Doch wenn Kinder diesen Weg des geringsten Widerstands als Lösung erleben, ist auch ihre Bereitschaft, später nach anderen Auswegen zu suchen, bereits eingeschränkt

– so die Erfahrung von Eheberatern. Fremdgehen, gegenseitiges Belügen, Verständnislosigkeit, unterschiedliche Einstellungen zur Sexualität – das alles sind schwerwiegende Gründe, die eine Partnerschaft gefährden. Doch mitunter ist es auch nur die Summe der kleinen Dinge, die die Partnerschaft schwächen und auf Dauer aushöhlen: Die schlechten Angewohnheiten und Nachlässigkeiten, die Rücksichtslosigkeiten, Marotten und unangenehmen Eigenschaften, mit denen man sich gegenseitig auf die Nerven geht. Das Institut für Demoskopie in Allensbach hat in einer Untersuchung sehr geschlechtsspezifische Punkte gefunden, die der Frau und dem Mann im täglichen Zusammenleben immer wieder die Stimmung verderben und zu fortwährenden Auseinandersetzungen führen.

So regen sich Frauen am meisten darüber auf, daß der Partner „seine Sachen rumliegen läßt, vor allem auch die schmutzige Wä-

sche“. 46 Prozent der befragten Frauen beschwerten sich darüber. In Ostdeutschland ist es sogar jede zweite Frau, die sich von der Unordnung ihres Partners genervt fühlt. Viele Frauen beklagen sich außerdem darüber, daß er sich vor der Hausarbeit drücke.

Auch der berühmte Streit um die Zahnpastatube, die ein Partner konsequent nicht zuschraubt, beschäftigt Ehepaare heute immer noch – wie Generationen vor ihnen. So wie die Mehrheit der Frauen sich über männliche Unordnung beklagt, beschwerten sich Männer über den angeblichen „Putzfimmel“, den ihre Partnerinnen haben. Vor allem in Ostdeutschland wird dieses häufig geäußert, als Ablenkungsmanöver von der eigenen Unzulänglichkeit. Jedenfalls dürfte es kein Wunder sein, daß ostdeutsche Paare häufig Diskussionen über Ordnung im Haushalt haben. Ihre meist kleinen Wohnungen erfordern mehr Aufmerksamkeit in diesen Dingen.

Insgesamt klagen jedoch Frauen häufiger über Männer als umgekehrt. Diese Tatsache kommentieren viele Männer mit dem Satz „Frauen regen sich halt schneller auf“. Doch all die „Kleinigkeiten“, die Frauen häufig ärgern, weisen darauf hin, daß viele Männer in Sachen Rücksichtnahme offenbar Nachholbedarf haben.

Eheberater mahnen, daß ständige Streitigkeiten in der Ehe das Zusammenleben auf Dauer unerquicklich machen und die Nähe im Zusammenleben zerstören können. Es müssen nicht immer große Probleme sein, auch der Kleinkrieg kann die Atmosphäre zwischen zwei Menschen nachhaltig vergiften.

Wichtig sei, so die Berater, jeden Konflikt so schnell wie möglich zu lösen. Und das geht nur, indem darüber gesprochen wird. Doch die zehn Minuten, die ein Durchschnitts-Ehepaar angeblich täglich miteinander redet, dürften dafür nicht ausreichen.

Wiebke Opitz

Hausarbeit wandelt sich Die Aufgaben in Haushalt und Familie sind komplexer geworden

Die Haus- und Familienarbeit hat sich in den vergangenen Jahren deutlich gewandelt. Sie ist anders und komplexer geworden. Das ist das Ergebnis von wissenschaftlichen Studien. Hausarbeit sei nicht mehr nur „waschen, putzen, kochen und Kinderbetreuung“, so die Ansicht der Wissenschaftlerin Maria Thiele-Wittig. Der wachsende Anspruch an Lebensqualität, an Hygiene und Verfeinerung beim Wohnen und Essen stellten ganz neue Anforderungen.

So besteht die „neue Hausarbeit“ aus einer zunehmenden Anzahl von Außenkontakten mit Handel, Handwerk, Banken, Versicherungen, Gesundheits-, Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, die neben der klassischen Hausarbeit anfallen. Das Aufgabenfeld des privaten Haushalts habe sich erheblich erweitert, und zwar in den öffentlichen Bereich hinein – stellen Haushaltsexperten fest. Die Bedingungen seien einem dynamischen Wandel unterworfen. Zum Beispiel auch vor dem Hintergrund ökologischer Forderungen.

gen. So trete heute neben die Haushaltsversorgung auch die Haushaltsentsorgung.

Der Öko-Stress beginnt beim Einkaufen, wo möglichst abfallarme Produkte erworben werden sollen, setzt sich zu Hause bei der Mülltrennung fort und endet bei der Rückgabe von recyclefähigem Material. Diese Umweltverantwortung wird in Haushalten meistens von Frauen getragen.

Mehr gefordert sind Frauen auch, wenn es um die Ausbildung der Kinder geht. Auch auf diesem Gebiet sind die Ansprüche enorm gestiegen. Kinder sollen heute mehr können und mehr wissen. Weit verbreitet ist die Angst der Eltern davor, dass ihr Nachwuchs in dem gestiegenen Konkurrenzkampf nicht bestehen kann.

Thiele-Wittig sieht durch die „neue Haus- und Familienarbeit“ aber auch neue Aufteilung und Gemeinsamkeiten zwischen den Geschlechtern entstehen. Da viele Aufgaben mehr Qualifikation und Engagement verlangen, sind sie für Männer interessanter ge-

worden. Aber auch aufgrund des höheren Bildungsniveaus von Frauen gerät das traditionelle Rollenbild ins Wanken.

Untersuchungen haben ergeben, dass sich das konventionelle Rollenbild der Frau als Hausfrau und Mutter nur bei einer Minderheit und vor allem bei älteren Frauen erhalten hat.

Im Bewusstsein der jüngeren Frauen verankert sich zunehmend ein Leitbild, das traditionell „weibliche“ Rolleninhalte wie Einfühlbarkeit und Zärtlichkeit mit „männlichen“ Eigenschaften wie Selbstsicherheit, berufliche Kompetenz und Unabhängigkeit verbindet. Die Männer akzeptieren mehrheitlich das neue Rollenverständnis der Frauen. Doch nur eine Minderheit unterstützt auch aktiv das Emanzipationsbedürfnis ihrer Ehefrauen oder Lebensgefährtinnen durch Hilfe im Haushalt oder bei der Kinderversorgung.

Allerdings: Das Selbstverständnis der Männer wandelt sich. Vor allem bei jungen Paaren. Auch

wenn die lebenslange ununterbrochene Erwerbstätigkeit immer noch das Hauptmerkmal männlicher Biografien ist, so zeichnen sich bei Männern allmählich mehr partnerschaftsorientierte Lebensmuster ab. Denn: Das Alleinverdienermodell ist nicht länger gesellschaftliche Norm.

Die zunehmende Erwerbstätigkeit der Frauen, der Wandel der Aufgaben im Haushalt, die wachsende Präsenz von Frauen im öffentlichen Bereich und das gestiegene Bildungsniveau beider Geschlechter werden zwangsläufig zu mehr Partnerschaft führen. So jedenfalls prognostizieren Experten. Sie glauben auch, dass die nachwachsenden Hausfrauen und Familienmütter, die gleichermaßen „ihre Frau“ im Berufsleben stehen, mehr Selbstbewußtsein in der Durchsetzung ihrer Vorstellungen haben.

Sicher würden Männer es in Zukunft schwerer haben, sich vor Beteiligung an Hausarbeit zu drücken.

Anna Hesse

Energie sparen: So kochen und backen Sie umweltfreundlich

Die richtige Nutzung von Elektroherdplatte und Kochgeschirr hilft, Energie zu sparen und damit auch den Geldbeutel zu schonen. Für die Kochtöpfe gilt:

- Der Bodendurchmesser des Topfes muss mit dem Durchmesser der Kochplatte übereinstimmen. Ist der Topf zu klein, geht Wärme ungenutzt verloren. Ist der Topf zu groß, dauert es lange, bis der Inhalt heiß wird.
- Der Topfboden sollte in kaltem Zustand leicht nach innen gewölbt sein, um im heißen Zustand eine ebene Fläche auf der Herdplatte zu bilden. Nur bei gutem Kontakt mit der Herdplatte wird die Wärme optimal übertragen.
- Die Bodendicke muss zwei bis vier Millimeter betragen. Ein Topf mit geringerer Bodendicke verzieht sich bei Hitzeeinwirkung.
- Eine gute Leitfähigkeit haben

Töpfe aus Stahl, Gusseisen oder Edelstahl mit Kupferböden. Je höher die Leitfähigkeit, desto besser die Wärmeübertragung und desto weniger Energie wird verbraucht.

- Wassertropfen zwischen Herdplatte und Topfboden vermeiden. Sie verursachen beim Ankochen ein Dampfpolster, das Wärme schlecht leitet.
- Immer einen gut schließenden Deckel benutzen. Mit einem offenen Topf geht viel Wärme verloren.
- Nach dem Ankochen zum Weiterkochen rechtzeitig herunter-schalten. Zum Weiterkochen genügt eine geringere Wärmezufuhr.
- Kochplatten frühzeitig abstellen. Die Kochplatten bleiben noch lange warm.
- Für lang garende Speisen (Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Suppen-

fleisch) einen Dampfdrucktopf verwenden. Er spart Zeit und Energie.

- Außer beim Backen von Blätterteig, Biskuit- und Brandteiggebäck und Plätzchen auf das Vorheizen des Backofens verzichten. Die Speisen garen schon, wenn noch nicht die Endtemperatur erreicht ist.
- Rechtzeitig ausschalten. Denn der Backofen bleibt noch lange warm.
- Backofentür nicht unnötig öffnen. Dabei geht viel Wärme verloren.
- Große Fleischstücke im Backofen, kleine auf der Kochstelle garen. Für kleine Stücke lohnt das Aufheizen des Backofens nicht.
- Bei Herden mit Umluftbetrieb können um 20 bis 30 ° C niedrigere Temperaturen eingestellt werden. Die Hitze ist gleichmäßiger im Garraum verteilt.

Soloauftritt für eine tolle Knolle

Von außen ist sie eher unscheinbar, doch ihre inneren Werte sind sensationell. Und wäre sie eine Schauspielerin, so bekäme sie einen Oskar für die vielen Rollen, die ihr förmlich auf den Leib geschrieben wurden: In mehr als 500 verschiedenen Auftritten begeistert die Kartoffel – angefangen von luftigem Kartoffelschnee, rustikalen Bratkartoffeln, knusprigen Gratins bis hin zu Omelette, Knödel, Rösti, Puffer & Co. Darunter auch so ungewöhnliche Solopartien wie in Torten oder sogar Eis – ein Hit im US-Kartoffelstaat Idaho! Die weltweit so beliebten Pommes frites erfand der französische Wissenschaftler Antoine Parmentier bereits im 18. Jahrhundert. Als besondere Variante der dünnen Kartoffelstäbchen kamen erstmals 1853 die gesalzene Chips im US-Staat New England auf.

Grund für die Variationsfähigkeit der Kartoffeln ist ihr unvergleichlich milder, dezenter Eigengeschmack. So können sie mit den unterschiedlichsten Geschmackszutaten immer wieder neu kombiniert werden. Außerdem ist die Vielfalt an Kartoffelsorten groß und umfasst sage und schreibe etwa 130 Sorten. Die wichtigsten Unterscheidungskriterien sind ihre Kocheigenschaften und ihr Reifezeitpunkt. Festkochende Kartoffeln enthalten viel Feuchtigkeit und sind relativ stärkearm, daher ideal für Salate. Vorwiegend fest kochende Kartoffeln sind von mittlerer Festigkeit. Mehlig kochende Kartoffeln haben den höchsten Stärkeanteil, sie werden gern für Suppen, Pürees, Knödel und Ähnliches genommen.

In der schnellen Küche sind die Kartoffeln die Lieblinge schlechthin. Qualitativ hochwertige Kartoffel-Trockenprodukte machen's möglich. Und keine Angst vor zu viel Kalorien. Kartoffeln sind ausgesprochene Low-Fat-Lebensmittel. Drei Kartoffeln (250 Gramm) enthalten nur 0,3 Gramm Fett und 210 Kilokalorien (876 kJ)!

Sechs Millionen Mark für Frauenuni

Mit sechs Millionen Mark fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Internationale Frauenuniversität „Technik und Kultur“ (ifu), die vom 15. Juli bis zum 15. Oktober dieses Jahres zur Expo 2000 in Hannover arbeiten wird. „Mein Ziel ist“, so Bundesbildungsministerin Bulmahn, „die Durchsetzung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre zu stärken.“ Das in Deutschland bisher ein-

malige Hochschulprojekt bietet ein englischsprachiges Studienangebot nur für Frauen. Erwartet werden 900 Teilnehmerinnen aus dem In- und Ausland. Etwa 150 Dozentinnen übernehmen die Lehre. Hundert Tage werden die Nachwuchswissenschaftlerinnen (mit mindestens einem Bachelor-Degree) ein interdisziplinäres, internationales Studium in den sechs Bereichen Arbeit, Information, Körper, Migration,

Stadt und Wasser absolvieren. Drängende gesellschaftliche Themen werden auf höchstem wissenschaftlichen Niveau fächerübergreifend bearbeitet. Die Studienplätze wurden vom Deutschen Akademischen Austauschdienst weltweit ausgeschrieben.

Weitere Informationen im Internet unter <http://www.int-frauenuni.de>

Öko-Landbau soll mehr gefördert werden

Nahrungsmittelumsatz zur Zeit etwa zwei Prozent

Ausbau und Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus sind Bundesernährungsminister Karl-Heinz Funke ein besonderes Anliegen. Anlässlich einer Pressekonferenz sagte der Minister: „Öko-Erzeugnisse werden ihren Marktanteil nur dann spürbar vergrößern können, wenn es gelingt, sie auf möglichst vielen Vermarktungsschienen zu etablieren. Dazu gehören Supermärkte, Kantinen und auch die Gastronomie auf Schienen.“

Als besonders ressourcenschonende und umweltverträgliche

Wirtschaftsweise trage der ökologische Landbau dem Prinzip der Nachhaltigkeit in hohem Maße Rechnung. Obwohl die Menschen positive Werte, wie Umweltfreundlichkeit, Natürlichkeit und Gesundheit mit dem Öko-Landbau verbänden, betrage sein Anteil am gesamten Nahrungsmittelumsatz zur Zeit nur etwa zwei Prozent.

„Das steht in deutlichem Widerspruch zu den Marktchancen, die dem Öko- oder Bio-Bereich aufgrund von Verbraucherbefragungen nachgesagt werden. Ich will

mich daher mit dem bisher Erreichten nicht zufrieden geben“, so der Minister. „Immer mehr Menschen sind bereit, entsprechende Qualität sowie nachweisbare umwelt- und tierschutzgerechte Erzeugung zu honorieren. Wer auf gesunde Ernährung achtet und seinen Speiseplan entsprechend zusammenstellt, braucht – auch wenn er ausschließlich Öko-Produkte kauft – kaum mehr für seine Lebensmittel auszugeben als der Durchschnittsverbraucher“, sagte Funke.

Werbung in der
Heimat-Zeitung
bringt Erfolg!
Schon versucht?

Zeitungsleser
Zeitungsleser
 der Heimat-Zeitung
wissen mehr!

Jetzt



Kosovo:
 Die Menschen stehen vor dem Nichts. Zum Überleben brauchen sie Obdach, Nahrung und ärztliche Hilfe. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende.

Konto 18 88
 Postbank Köln
 BLZ 370 100 50
 Stichwort „Kosovo“



Strafstoß beim Fußball	Klebe-mittel	Bienen	▼	Stand-bilder	▼	frz.: Sommer	Abk.: Rhesus-faktor	▼	Ostsee-insel	Küchen-gerät	▼	Seebad in Belgien	▼
europ. Wild-rinder		franz.-eng-lisch: Sankt ...		Haupt-stadt in Europa	▶					Vor-fahren		heiße Spring-quellen	
				er-blicken			natürl. Kopf-schmuck (Mz.)		Fluss im ehem. Ost-preußen				
altes Maß d. Radioak-tivität	Leiter e. Gesund-heits-behörde			arabi-sches Gruß-wort	▶				Fortset-zungs-folge		Abk.: Yard	▶	
						Frauen-name		Hand-mäh-gerät					
Schul-tasche		Berliner Sport-verein (... BSC)				Sorten, Gattun-gen	▶				Norm-größe		bejahr-te Männer
Groß-stadt im Ruhr-gebiet		Vogel-weib-chen, Huhn						Feld-bahn-wagen/ Mz.		Kfz.-Z. Freyung/ Grafenau	▶		
						gefeierte Künst-lerin		süßer Schnaps					
zuste-hender Nachlass		in der Nähe von		Autor v. „Robin-son Crusoe“ †	▶					bevor		Tapfer-keit, Courage	
								Zeichen für Titan		weibl. Kase-name	▶		
Teil des Fußes				poet.: Eltern-haus	▶								
Papst-krone						Feder-betten-stoffe	▶						

Schenken mit Herz.



Eine Gabe von Mensch zu Mensch. Mit Geld nicht zu bezahlen. Erste Hilfe für große Not.

Ihr Blut rettet Leben.

Tausend Dank.

KOMM MIT! SPENDE BLUT
 BEIM ROTEN KREUZ

Weitere Informationen und Termine zur Blutspende bei Ihrem Roten Kreuz.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Ausschneiden und einsenden an:

Die Heimat-Zeitung
 Emrichruhstraße 1
 55120 Mainz-Mombach

Wir erstatten die Portokosten!
 Fax: 06131-6260320

Hiermit bestelle ich ab _____ die **Heimat-Zeitung** *voll dabei!*

Der Abonnenten-Bezugspreis beträgt 11,25 DM für 3 Monate, einschließlich Trägerlohn und 7% Mehrwertsteuer.
 Hiermit erteile ich Ihnen den Abbuchungsauftrag von Konto:

Bankinstitut: _____

Konto-Nummer: _____ BLZ: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Mindestbestellzeitraum ist 1 Jahr, Kündigung jeweils 6 Wochen vor Quartalsende.
 Rücktrittsfrist: 1 Woche nach Bestelldatum.

Wir machen Urlaub

in der Zeit

vom 17.1. bis einschl. 5.2.2000

Doris Roos Obst - Gemüse - Blumen

Untere Stefanstraße 45

Bestellungen für Beerdigungen werden ausgeführt.
Tel. Bestellungen unter 06139/422 oder 0171/9405309



BESTATTUNGS-INSTITUT VEYHELMANN

SEIT 1932 IM BESITZ DER FAMILIE

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführung im In- und Ausland
Erledigung der Formalitäten

Bestattungsvorsorge
Sterbegeldversicherung

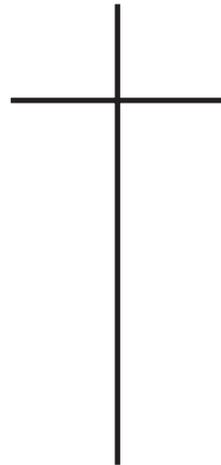
55257 Budenheim
Heidesheimer Straße 55-57
Tag und Nacht erreichbar

Telefon-Nr. 9299-0
Telefax-Nr. 929911

Besonders günstige
Restposten
Wand- und
Bodenfliesen

**Fliesen
Halbritter**
GmbH

55129 Mainz-Hechtsheim
Curiestraße 19
Tel. 06131/507041



Edmund Pfeffermann

* 24.07.1909 † 1.12.1999

Wir werden am Freitag, dem 14. Januar 2000,
um 11.30 Uhr in der Kapelle des Budenheimer Friedhofs
von meinem lieben Vater Abschied nehmen.

Anschließend setzen wir die Urne an der Seite
meiner Mutter bei.

In stiller Trauer
Bernd Pfeffermann und Angehörige

55257 Budenheim, Philipp-Försch-Straße 5

Kleinanzeigen die Chance für Sie!

300m²
Ausstellung

SCHORNSTEINBAU & -SANIERUNG

Union-Bau Frankfurt GmbH
Technisches Büro
55116 Mainz

OFFENE
KAMINE &
KACHELÖFEN

Telefon + Fax
06131/221506

50
JAHRE
HRUNG IM FEUERUNGSSBAU

Willkommen bei
Familie Welt.



Schauen Sie doch mal rein:
www.missio-aachen.de

missio

HILFE FÜR EINE ANDERE WELT

Zur täglichen Unterhaltsreinigung
unseres Bankgebäudes suchen wir ab
1. Februar 2000 eine zuverlässige

Reinigungskraft

(auf Geringfügigkeitsbasis 630,- DM)
für 2 Stunden am Abend.

Interessenten wenden sich bitte an
Frau Riffel, Tel. 06131/699423
zwischen 8:00 und 16:00 Uhr.



Genobank Mainz eG

Mainz-Mombach

Julius Richter KG JR

Holz- und Kunststoffverarbeitung

*Der Holzfachmann
ganz in Ihrer Nähe*

Alles aus Holz

fertigen und montieren wir für Sie: Fenster, Türen, Decken,
Einbaumöbel, Innenausbau, Klapp- und Rolläden u.s.w.
Auch Ihre Reparaturen werden von uns fachgerecht ausgeführt.

Rufen Sie uns an und überzeugen
Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit
und unserem guten Service.

Julius Richter
Schreinermeister

und

Ingrid Scharff
Tischlermeisterin

Julius Richter KG

55257 Budenheim · Mainzer Straße 20 - 22 · Tel. 0 61 39/9 21 00

Bestattungsinstitut

Richter KG

55257 Budenheim
Mainzer Straße 20/22

Das Institut Ihres Vertrauens



Erd-, Feuer- und
Seebestattungen
Bestattungs-Vorsorge
Erledigung aller
Formalitäten
Jederzeit erreichbar



92100

Ursula Breivogel

Mode und Wäsche

55257 Budenheim, Stefanstraße 24, Telefon: 06139/5134

An unsere verehrte Kundschaft!

Wir schließen unser Textilgeschäft in Budenheim am 31. Januar 2000.

Ab sofort verkaufen wir unsere

Damen-, Herren- und Kinder-Oberbekleidung
zum 1/2 Preis!!!

Auf unser gesamtes Wäscheprogramm bieten wir Ihnen

30 - 50%
Preisnachlaß!!!

Ab Februar 2000 befindet sich unser Textilgeschäft nur noch in
Heidesheim, Mainzer Straße 14, Tel.: 0 61 32 / 51 80

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freuen uns,
Sie in Heidesheim weiterhin begrüßen zu dürfen.

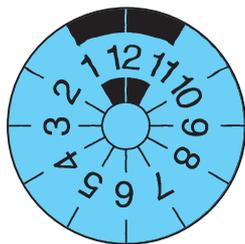
Ursula Breivogel und Verkaufsteam

SERVICE FÜR TECHNIK IM HAUS

KUNDENDIENST und **ELEKTRO-INSTALLATIONEN** aller Art

Reparaturen und Verkauf von Wasch-, Spül-, Trocken-, Kühl- und Gefriergeräten sowie Elektroherden und Kochmulden aller Fabrikate

WALDEMAR PIEDE - Inh. Ulrich Flommersfeld
Untere Bahnstraße 16 · 55257 Budenheim · Tel. 06139-755 · Fax 06139-5884



Nächster Prüftermin: 19.1.2000

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim

Telefon (06139) 5560, Fax 2489

**AUTO
WERKSTATT**
Wir wollen, daß Sie uns gut finden.



Tankport Jürgen Veit
Obere Kreuzstraße 10 · 55120 Mainz-Mombach
Tel.: 06131/683398 · <http://www.t-online.de/home/dea-veit>

Waschangebot im Januar

Komfortwäsche

- Waschen
- Konservieren
- Trocknen

9,50 DM

gültig vom 15.1. - 29.1.2000

Lernhilfe

**Individuelle Förderung
im Einzelunterricht**

durch erfahrene Lehrkräfte
für alle Fächer und Klassen.

Budenheim, Blücherstraße 5

Telefon (06139) 338

**Liebevolle und erfahrene
Tagesmutter zur Betreuung**
meiner 2 Kinder
(3 1/2 und 7 Jahre)
montags bis freitags zwischen
12 und 17 Uhr gesucht.

Tel.: 06131/960002

Budenheim/Mainz Maisonette

3 ZKB Balkon, ca. 100 m²,
in Neubau, Ortsmitte mit guter
Verkehrsanbindung, komfortable
Ausstattung, exkl. EBK, Lift,
frei ab 1.2.2000, Miete 1.400,- DM
+ NK + KT, Garage 90,- DM.

Tel.: 0 61 39 / 92 29 10
(erst ab Montag!)

Schicke
2 1/2 ZKB/DG,
ca. 68 m²,

freier Blick, ruhige Lage,
sehr gute Ausstattung,
ab sofort zu vermieten,
Miete 820,- DM + NK + KT

Tel.: 06139/6107

ZU GUTER LETZT

KÖNIG HOLZWERKSTÄTTE

Hechtenkaute 11, Budenheim
Tel. (0 61 39) 83 38

Wohnkomfort
auf engstem Raum:

Einbauschränke
machen's
möglich.

Wir freuen uns
auf Ihre
Anfrage.

email:
info@holzwerkstaette-koenig.de